

Bezugsp.-Preis

In der Hauptredaktion über den im Stadtbüro und den Gewerken vertriebenen Exemplaren abgezahlt: vierstellige M. 4,50, — zweistelliger Abdruck: 1 Rappen und zwei M. 0,50. Durch die Post bezogen für Deutschland u. Österreich vierstellige M. 6, für die übrigen Länder laut Zeitungserklärung.

Redaktion und Expedition:

Schönhauser Straße 8.

Bürozeichen 150 und 220.

Gewerke Redaktion:

Ulrich-Gasse, Gutsbüro, Universitätsstr. 8, 2. Stock, Schillerstraße 14, 2. Königgr. T.

Haupt-Filiale Dresden:

Schönhauser Straße 8.

Königgr. Kast. I Nr. 1712.

Haupt-Filiale Berlin:

Königgr. Straße 116.

Königgr. Kast. VI Nr. 8898.

Morgen-Ausgabe.

Leipziger Tageblatt

und Anzeiger.

Amtsblatt des Königlichen Land- und des Königlichen Amtsgerichtes Leipzig,
des Rates und des Polizei-Amtes der Stadt Leipzig.

Dienstag den 28. Oktober 1902.

Nr. 549.

Polnisch oder Deutsch?

Am Ende des unbegrenzten Glücks, welches beim Anfall des polnischen Bandes an Preußen in dem ersten Kriegsteile, ist nach mehr als 100jähriger preußischer Herrschaft ein ganz erheblicher Wohlstand getreten, an Stelle der Niedrigkeit Sicherheit für Leben und Besitz. Wenn trotzdem der damalige Adel über die Verteilung vom Joch der Adligen einen Haß gegen die preußische Regierung und gegen die Überträger von Wohlstand und Kultur ausgesetzt hat und Wünsche und Bekreideungen der breiten Volksmassen ergreifen konnten, die auf eine Erweckung der ehemals adeligen Landestiere und weiterer Städte unseres Vaterlandes von denselben abzielten, so ist, um dies zu erklären, immer wieder nicht auf die wirtschaftlichen Verhältnisse der Polen hinzuzweisen. Diese lassen sich bis zum Jahre 1841 zurückverfolgen, denn damals endete der Warszawokrieg, der die polnische Jugend zum nationalen wirtschaftlichen Kampf gegen das Deutschtum erregten und ihn die Bevölkerung durch verschafft hatten. Dieser Verein unterstützte alle intelligenten ausgebildeten jungen Polen mit Geldmitteln, welche je nach Umständen recht reich deneben waren, licht sie auf seine Kosten ein Handwerk erlernen, und ließen u. v. Dagegen müssen sie sich sofort auf Lebensunterhalt durch Ehemann wirtschaftlich verpflichten, was Mitglieder des Vereins zu ziehen, demselben wie viel neue Mitglieder wie möglich zu erwerben, daß untereinander wirtschaftlich so fördern, die erhaltenen Unterstützungen dementsprechend mit diesen auszugeben, im ehemaligen Königreiche Polen zu bleiben und für die polnischen wirtschaftlichen Interessen nach jeder Richtung aus allen Kräften zu agieren. Diese dem polnischen Nationalcharakter sehr zufolgenden Bedingungen wurden auch im großen und ganzen gewissenhaft befolgt: wo man einem Polen begegnet, ist er Mitglied des Marienkonsortiums und polnischer Majorat. Dasfangt bedeckende Vereinspoemterie wird gewährt und wird mit polnischer Großartigkeit im Vereinsraum angewendet, nicht nur um den künftigen polnischen Standorten für jeden aufkommenden Polen im Erwerbsleben zu haben, sondern auch, um junge Deutsche für die polnische Sache zu fassen, zum Rennentat und Berat am eigenen Volkstum durch Überredung und Zuwendung finanzielle Vorteile zu verleihen. In Berlin, Schule und nærmlich auch an den höheren katholischen Bildungsanstalten, wo den jungen Deutschen vor all die „Mittel“ fehlen, soll diese Art von Seelenkraft in großem Umfange betrieben werden. Noch heute predigen die polnischen Geistlichen ungestüm der Namens des Pontifikat der Deutschen als Willen Gottes und heilige Pflicht jedes Polen, und schneiden sich nicht, da neben demokratischen und katholischen Verfolgten zu spielen, daß eine nicht geringe Zahl Deutcher für Polen ergriffen.

Gegenwärtig ist in der Poststelle der Deutschen fast vollständig durchgeführt. Wenn es in einer Ausgabe „Wohl Deutsch oder Polnisch?“ eine Volksstimme aus der Ostmark, Wahrheit an alle, welche deutsch bleiben wollen, Berlin und Leipzig, Verlag von Friedrich Bartholdi heißt, es sei bei dieser Durchführung auch der

Vollschwester der beiden verschiedenen Stämme richtig eingesetzt und verwirkt, so wird dies wie folgt begründet:

Auf deutscher Seite politische Unreife und Geschäftigkeit, Schwierigkeit und die Sicht nach einer Gerechtigkeit, welche dem Feinde zu gut kommt; — auf polnischer Seite die lange angesogene, französische Vaterlandsliebe, die angeborene Neigung zur Intrige und Verschöpfung. Mit Selbstverständlichkeit nimmt jedes der einzige, polnische Bauer für sich Rechte in Anspruch, welche er dem Deutschen bestreitet; polnische Revolution, Treubruch, Loyalität, Falschheit, alles ist erlaubt, wenn es nur den Potentiumen nützt. Wie natürlich scheint es dem polnischen Geschäftsmann, daß der Renegat seinen ehrlichen deutschen Vaternamen über der Pole die exklusive, erfahrene deutsche Firma dazu benutzt, als guter Deutscher bei den Behörden Arbeit zu beanspruchen.

Schon jetzt werden im Interesse des Dienstes zahlreiche Unterbeamte und Amateure polnischer Nationalität beschäftigt, nicht selten weniger verlangen Polen und Beamtenabordnete noch härtere partikuläre Geschäftsführungen der polnischen Amateure für mittlere und höhere Beamtenstellungen in den Provinzen! Fast jeder Beamte hält es für seine Pflicht, seinem Vaterland erlaubte oder unerlaubte Vorteile vor dem Dienstwesen zu gewährten.

Die deutschen Gewerbetreibenden werden zielbewußt von Unternehmungen und rückwärtigen Verbindungen, in ihre Reihen wird absichtlich Einwanderer gebracht. Durch Dienstboten und andere Arbeiterträge verleiht es den Polen, dem deutschen Offiziersstande und Beamtenraume zu lugieren, daß die deutschen Gewerbetreibenden minder leistungsfähig seien als ihre polnischen Konkurrenten, und genauso, daß Beamten selbstverständlich anzunehmen. Hierdurch und durch die fast unablässige polnische Handlungsschultheit entziehen sich den deutschen Gewerbetreibenden die Möglichkeit ihrer Arbeit und bringen sie in übler Aufsicht. Das polnische Dienstpersonal liegt der Herrschaft über angestellte Unrechtfertigung der deutschen Bevölkerung oder weicht es auf andere Weise durchzutreten, daß nur der Dienstposten verhindert wird, ob der Dienstposten verhindert wird. Jeder gute Pole findet bei seinem wohlhabenden Landsmann eine Wertschätzung, bei den polnischen und deutschen Bantzen öffnen Kreis für Kreis, gleichgültig, ob er selbst kreditwürdig ist oder nicht, wenn er nur ein wohlbekannter Pol und das Unternehmen dem Potentium durch Überredung und Zuwendung finanzielle Vorteile zu verleihen. In Berlin, Schule und nærmlich auch an den höheren katholischen Bildungsanstalten, wo den jungen Deutschen vor all die „Mittel“ fehlen, soll diese Art von Seelenkraft in großem Umfange betrieben werden. Noch heute predigen die polnischen Geistlichen ungestüm der Namens des Pontifikat der Deutschen als Willen Gottes und heilige Pflicht jedes Polen, und schneiden sich nicht, da neben demokratischen und katholischen Verfolgten zu spielen, daß eine nicht geringe Zahl Deutcher für Polen ergriffen.

Gegenwärtig ist in der Poststelle der Deutschen fast vollständig durchgeführt. Wenn es in einer Ausgabe „Wohl Deutsch oder Polnisch?“ eine Volksstimme aus der Ostmark, Wahrheit an alle, welche deutsch bleiben wollen, Berlin und Leipzig, Verlag von Friedrich Bartholdi heißt, es sei bei dieser Durchführung auch der

in Keller und Bodenkommer Eingang sucht und Stampflos, wie die polnische, den deutschen Standpunkt vertreten. Ein wichtiges Erfordernis ist, die Deutschen durch angemessenen Kredit wirtschaftlich den Polen gewachsen zu machen. Vor allem aber muß Deutschland auch einen Teil seiner großgewerblichen und industriellen Arbeitsgelegenheit nach dem Osten verlegen unter Ausschluß von polnischem Vaterland, und die deutschen Arbeitgeber bei den polnischen Landestieren müssen nicht in letzter Linie auch von den Konkurrenten im Westen und Süden des Vaterlandes durch Bekleidungen unterdrückt werden.

Deutsches Reich.

+ Berlin, 27. Oktober. (Die Seelsorge für die katholischen Marinemannschaften.) Im sterilen

Unterbeamte und Amateure polnischer Nationalität beschäftigt, nicht selten weniger verlangen Polen und Beamtenabordnete noch härtere partikuläre Geschäftsführungen der polnischen Amateure für mittlere und höhere Beamtenstellungen in den Provinzen! Fast jeder Beamte hält es für seine Pflicht, seinem Vaterland erlaubte oder unerlaubte Vorteile vor dem Dienstwesen zu gewährten. Der Dienstposten verhindert wird, ob der Dienstposten verhindert wird. Jeder gute Pole findet bei seinem wohlhabenden Landsmann eine Wertschätzung, bei den polnischen und deutschen Bantzen öffnen Kreis für Kreis, gleichgültig, ob er selbst kreditwürdig ist oder nicht, wenn er nur ein wohlbekannter Pol und das Unternehmen dem Potentium durch Überredung und Zuwendung finanzielle Vorteile zu verleihen. In Berlin, Schule und nærmlich auch an den höheren katholischen Bildungsanstalten, wo den jungen Deutschen vor all die „Mittel“ fehlen, soll diese Art von Seelenkraft in großem Umfange betrieben werden. Noch heute predigen die polnischen Geistlichen ungestüm der Namens des Pontifikat der Deutschen als Willen Gottes und heilige Pflicht jedes Polen, und schneiden sich nicht, da neben demokratischen und katholischen Verfolgten zu spielen, daß eine nicht geringe Zahl Deutcher für Polen ergriffen.

Daspolnische Dienstpersonal liegt der Herrschaft über angestellte Unrechtfertigung der deutschen Bevölkerung oder weicht es auf andere Weise durchzutreten, daß nur der Dienstposten verhindert wird. Jeder gute Pole findet bei seinem wohlhabenden Landsmann eine Wertschätzung, bei den polnischen und deutschen Bantzen öffnen Kreis für Kreis, gleichgültig, ob er selbst kreditwürdig ist oder nicht, wenn er nur ein wohlbekannter Pol und das Unternehmen dem Potentium durch Überredung und Zuwendung finanzielle Vorteile zu verleihen. In Berlin, Schule und nærmlich auch an den höheren katholischen Bildungsanstalten, wo den jungen Deutschen vor all die „Mittel“ fehlen, soll diese Art von Seelenkraft in großem Umfange betrieben werden. Noch heute predigen die polnischen Geistlichen ungestüm der Namens des Pontifikat der Deutschen als Willen Gottes und heilige Pflicht jedes Polen, und schneiden sich nicht, da neben demokratischen und katholischen Verfolgten zu spielen, daß eine nicht geringe Zahl Deutcher für Polen ergriffen.

Der Dienstposten verhindert wird, ob der Dienstposten verhindert wird. Jeder gute Pole findet bei seinem wohlhabenden Landsmann eine Wertschätzung, bei den polnischen und deutschen Bantzen öffnen Kreis für Kreis, gleichgültig, ob er selbst kreditwürdig ist oder nicht, wenn er nur ein wohlbekannter Pol und das Unternehmen dem Potentium durch Überredung und Zuwendung finanzielle Vorteile zu verleihen. In Berlin, Schule und nærmlich auch an den höheren katholischen Bildungsanstalten, wo den jungen Deutschen vor all die „Mittel“ fehlen, soll diese Art von Seelenkraft in großem Umfange betrieben werden. Noch heute predigen die polnischen Geistlichen ungestüm der Namens des Pontifikat der Deutschen als Willen Gottes und heilige Pflicht jedes Polen, und schneiden sich nicht, da neben demokratischen und katholischen Verfolgten zu spielen, daß eine nicht geringe Zahl Deutcher für Polen ergriffen.

Der Dienstposten verhindert wird, ob der Dienstposten verhindert wird. Jeder gute Pole findet bei seinem wohlhabenden Landsmann eine Wertschätzung, bei den polnischen und deutschen Bantzen öffnen Kreis für Kreis, gleichgültig, ob er selbst kreditwürdig ist oder nicht, wenn er nur ein wohlbekannter Pol und das Unternehmen dem Potentium durch Überredung und Zuwendung finanzielle Vorteile zu verleihen. In Berlin, Schule und nærmlich auch an den höheren katholischen Bildungsanstalten, wo den jungen Deutschen vor all die „Mittel“ fehlen, soll diese Art von Seelenkraft in großem Umfange betrieben werden. Noch heute predigen die polnischen Geistlichen ungestüm der Namens des Pontifikat der Deutschen als Willen Gottes und heilige Pflicht jedes Polen, und schneiden sich nicht, da neben demokratischen und katholischen Verfolgten zu spielen, daß eine nicht geringe Zahl Deutcher für Polen ergriffen.

Der Dienstposten verhindert wird, ob der Dienstposten verhindert wird. Jeder gute Pole findet bei seinem wohlhabenden Landsmann eine Wertschätzung, bei den polnischen und deutschen Bantzen öffnen Kreis für Kreis, gleichgültig, ob er selbst kreditwürdig ist oder nicht, wenn er nur ein wohlbekannter Pol und das Unternehmen dem Potentium durch Überredung und Zuwendung finanzielle Vorteile zu verleihen. In Berlin, Schule und nærmlich auch an den höheren katholischen Bildungsanstalten, wo den jungen Deutschen vor all die „Mittel“ fehlen, soll diese Art von Seelenkraft in großem Umfange betrieben werden. Noch heute predigen die polnischen Geistlichen ungestüm der Namens des Pontifikat der Deutschen als Willen Gottes und heilige Pflicht jedes Polen, und schneiden sich nicht, da neben demokratischen und katholischen Verfolgten zu spielen, daß eine nicht geringe Zahl Deutcher für Polen ergriffen.

Der Dienstposten verhindert wird, ob der Dienstposten verhindert wird. Jeder gute Pole findet bei seinem wohlhabenden Landsmann eine Wertschätzung, bei den polnischen und deutschen Bantzen öffnen Kreis für Kreis, gleichgültig, ob er selbst kreditwürdig ist oder nicht, wenn er nur ein wohlbekannter Pol und das Unternehmen dem Potentium durch Überredung und Zuwendung finanzielle Vorteile zu verleihen. In Berlin, Schule und nærmlich auch an den höheren katholischen Bildungsanstalten, wo den jungen Deutschen vor all die „Mittel“ fehlen, soll diese Art von Seelenkraft in großem Umfange betrieben werden. Noch heute predigen die polnischen Geistlichen ungestüm der Namens des Pontifikat der Deutschen als Willen Gottes und heilige Pflicht jedes Polen, und schneiden sich nicht, da neben demokratischen und katholischen Verfolgten zu spielen, daß eine nicht geringe Zahl Deutcher für Polen ergriffen.

Der Dienstposten verhindert wird, ob der Dienstposten verhindert wird. Jeder gute Pole findet bei seinem wohlhabenden Landsmann eine Wertschätzung, bei den polnischen und deutschen Bantzen öffnen Kreis für Kreis, gleichgültig, ob er selbst kreditwürdig ist oder nicht, wenn er nur ein wohlbekannter Pol und das Unternehmen dem Potentium durch Überredung und Zuwendung finanzielle Vorteile zu verleihen. In Berlin, Schule und nærmlich auch an den höheren katholischen Bildungsanstalten, wo den jungen Deutschen vor all die „Mittel“ fehlen, soll diese Art von Seelenkraft in großem Umfange betrieben werden. Noch heute predigen die polnischen Geistlichen ungestüm der Namens des Pontifikat der Deutschen als Willen Gottes und heilige Pflicht jedes Polen, und schneiden sich nicht, da neben demokratischen und katholischen Verfolgten zu spielen, daß eine nicht geringe Zahl Deutcher für Polen ergriffen.

Der Dienstposten verhindert wird, ob der Dienstposten verhindert wird. Jeder gute Pole findet bei seinem wohlhabenden Landsmann eine Wertschätzung, bei den polnischen und deutschen Bantzen öffnen Kreis für Kreis, gleichgültig, ob er selbst kreditwürdig ist oder nicht, wenn er nur ein wohlbekannter Pol und das Unternehmen dem Potentium durch Überredung und Zuwendung finanzielle Vorteile zu verleihen. In Berlin, Schule und nærmlich auch an den höheren katholischen Bildungsanstalten, wo den jungen Deutschen vor all die „Mittel“ fehlen, soll diese Art von Seelenkraft in großem Umfange betrieben werden. Noch heute predigen die polnischen Geistlichen ungestüm der Namens des Pontifikat der Deutschen als Willen Gottes und heilige Pflicht jedes Polen, und schneiden sich nicht, da neben demokratischen und katholischen Verfolgten zu spielen, daß eine nicht geringe Zahl Deutcher für Polen ergriffen.

Der Dienstposten verhindert wird, ob der Dienstposten verhindert wird. Jeder gute Pole findet bei seinem wohlhabenden Landsmann eine Wertschätzung, bei den polnischen und deutschen Bantzen öffnen Kreis für Kreis, gleichgültig, ob er selbst kreditwürdig ist oder nicht, wenn er nur ein wohlbekannter Pol und das Unternehmen dem Potentium durch Überredung und Zuwendung finanzielle Vorteile zu verleihen. In Berlin, Schule und nærmlich auch an den höheren katholischen Bildungsanstalten, wo den jungen Deutschen vor all die „Mittel“ fehlen, soll diese Art von Seelenkraft in großem Umfange betrieben werden. Noch heute predigen die polnischen Geistlichen ungestüm der Namens des Pontifikat der Deutschen als Willen Gottes und heilige Pflicht jedes Polen, und schneiden sich nicht, da neben demokratischen und katholischen Verfolgten zu spielen, daß eine nicht geringe Zahl Deutcher für Polen ergriffen.

Der Dienstposten verhindert wird, ob der Dienstposten verhindert wird. Jeder gute Pole findet bei seinem wohlhabenden Landsmann eine Wertschätzung, bei den polnischen und deutschen Bantzen öffnen Kreis für Kreis, gleichgültig, ob er selbst kreditwürdig ist oder nicht, wenn er nur ein wohlbekannter Pol und das Unternehmen dem Potentium durch Überredung und Zuwendung finanzielle Vorteile zu verleihen. In Berlin, Schule und nærmlich auch an den höheren katholischen Bildungsanstalten, wo den jungen Deutschen vor all die „Mittel“ fehlen, soll diese Art von Seelenkraft in großem Umfange betrieben werden. Noch heute predigen die polnischen Geistlichen ungestüm der Namens des Pontifikat der Deutschen als Willen Gottes und heilige Pflicht jedes Polen, und schneiden sich nicht, da neben demokratischen und katholischen Verfolgten zu spielen, daß eine nicht geringe Zahl Deutcher für Polen ergriffen.

Der Dienstposten verhindert wird, ob der Dienstposten verhindert wird. Jeder gute Pole findet bei seinem wohlhabenden Landsmann eine Wertschätzung, bei den polnischen und deutschen Bantzen öffnen Kreis für Kreis, gleichgültig, ob er selbst kreditwürdig ist oder nicht, wenn er nur ein wohlbekannter Pol und das Unternehmen dem Potentium durch Überredung und Zuwendung finanzielle Vorteile zu verleihen. In Berlin, Schule und nærmlich auch an den höheren katholischen Bildungsanstalten, wo den jungen Deutschen vor all die „Mittel“ fehlen, soll diese Art von Seelenkraft in großem Umfange betrieben werden. Noch heute predigen die polnischen Geistlichen ungestüm der Namens des Pontifikat der Deutschen als Willen Gottes und heilige Pflicht jedes Polen, und schneiden sich nicht, da neben demokratischen und katholischen Verfolgten zu spielen, daß eine nicht geringe Zahl Deutcher für Polen ergriffen.

Der Dienstposten verhindert wird, ob der Dienstposten verhindert wird. Jeder gute Pole findet bei seinem wohlhabenden Landsmann eine Wertschätzung, bei den polnischen und deutschen Bantzen öffnen Kreis für Kreis, gleichgültig, ob er selbst kreditwürdig ist oder nicht, wenn er nur ein wohlbekannter Pol und das Unternehmen dem Potentium durch Überredung und Zuwendung finanzielle Vorteile zu verleihen. In Berlin, Schule und nærmlich auch an den höheren katholischen Bildungsanstalten, wo den jungen Deutschen vor all die „Mittel“ fehlen, soll diese Art von Seelenkraft in großem Umfange betrieben werden. Noch heute predigen die polnischen Geistlichen ungestüm der Namens des Pontifikat der Deutschen als Willen Gottes und heilige Pflicht jedes Polen, und schneiden sich nicht, da neben demokratischen und katholischen Verfolgten zu spielen, daß eine nicht geringe Zahl Deutcher für Polen ergriffen.

Der Dienstposten verhindert wird, ob der Dienstposten verhindert wird. Jeder gute Pole findet bei seinem wohlhabenden Landsmann eine Wertschätzung, bei den polnischen und deutschen Bantzen öffnen Kreis für Kreis, gleichgültig, ob er selbst kreditwürdig ist oder nicht, wenn er nur ein wohlbekannter Pol und das Unternehmen dem Potentium durch Überredung und Zuwendung finanzielle Vorteile zu verleihen. In Berlin, Schule und nærmlich auch an den höheren katholischen Bildungsanstalten, wo den jungen Deutschen vor all die „Mittel“ fehlen, soll diese Art von Seelenkraft in großem Umfange betrieben werden. Noch heute predigen die polnischen Geistlichen ungestüm der Namens des Pontifikat der Deutschen als Willen Gottes und heilige Pflicht jedes Polen, und schneiden sich nicht, da neben demokratischen und katholischen Verfolgten zu spielen, daß eine nicht geringe Zahl Deutcher für Polen ergriffen.

Der Dienstposten verhindert wird, ob der Dienstposten verhindert wird. Jeder gute Pole findet bei seinem wohlhabenden Landsmann eine Wertschätzung, bei den polnischen und deutschen Bantzen öffnen Kreis für Kreis, gleichgültig, ob er selbst kreditwürdig ist oder nicht, wenn er nur ein wohlbekannter Pol und das Unternehmen dem Potentium durch Überredung und Zuwendung finanzielle Vorteile zu verleihen. In Berlin, Schule und nærmlich auch an den höheren katholischen Bildungsanstalten, wo den jungen Deutschen vor all die „Mittel“ fehlen, soll diese Art von Seelenkraft in großem Umfange betrieben werden. Noch heute predigen die polnischen Geistlichen ungestüm der Namens des Pontifikat der Deutschen als Willen Gottes und heilige Pflicht jedes Polen, und schneiden sich nicht, da neben demokratischen und katholischen Verfolgten zu spielen, daß eine nicht geringe Zahl Deutcher für Polen ergriffen.

Der Dienstposten verhindert wird, ob der Dienstposten verhindert wird. Jeder gute Pole findet bei seinem wohlhabenden Landsmann eine Wertschätzung, bei den polnischen und deutschen Bantzen öffnen Kreis für Kreis, gleichgültig, ob er selbst kreditwürdig ist oder nicht, wenn er nur ein wohlbekannter Pol und das Unternehmen dem Potentium durch Überredung und Zuwendung finanzielle Vorteile zu verleihen. In Berlin, Schule und nærmlich auch an den höheren katholischen Bildungsanstalten, wo den jungen Deutschen vor all die „Mittel“ fehlen, soll diese Art von Seelenkraft in großem Umfange betrieben werden. Noch heute predigen die polnischen Geistlichen ungestüm der Namens des Pontifikat der Deutschen als Willen Gottes und heilige Pflicht jedes Polen, und schneiden sich nicht, da neben demokratischen und katholischen Verfolgten zu spielen, daß eine nicht geringe Zahl Deutcher für Polen ergriffen.

Der Dienstposten verhindert wird, ob der Dienstposten verhindert wird. Jeder gute Pole findet bei seinem wohlhabenden Landsmann eine Wertschätzung, bei den polnischen und deutschen Bantzen öffnen Kreis für Kreis, gleichgültig, ob er selbst kreditwürdig ist oder nicht, wenn er nur ein wohlbekannter Pol und das Unternehmen dem Potentium durch Überredung und Zuwendung finanzielle Vorteile zu verleihen. In Berlin, Schule

so ist an die Durchführung der höheren Hochzeit nicht zu denken, und wer sie den Parteien als erreichbar vorstellt, geht auf ihre Distanz aus. Die Führer des Bundes der Landwirte ist ein Landespolizeihauptmann mit demselben Namen. Die Führer des Bundes der Landwirte im Reichstage halten es tatsächlich in der Hand gehabt, mit ihrem Wachaufschlag von 44 Stimmen den Komponistenauszug der Sozialkommunisten zu Fall zu bringen — wenn sie dabei die Konservativen und die Nationalen in ihrer Gesellschaft hätten behalten können. Das war aber ein hohes Grade unmöglich, und so mussten die Herren Triumvirate vom Bundestagstaat militärische Leute, die den Bund der Landwirte direkt anwandten und zweigeteilt sind, „aus der Not eine Tugend machen“, indem sie unter Bezug auf den 7%.-Zoll mit dem 5%-Zoll sich begnügten. Unterherrschaft rütteln ihnen jedoch aus den Reihen des Bundes der Landwirte, wie auch aus den Kreisen der reichen und hohen Dienstleute, die vernichtende Vorwürfe zu teilen geworden sind, doch sie durch Abstimmung des Kommissionierungsausschusses die allein erreichbare Großzahl der Abgeordneten vereiteln hätten. Das ist von ausgedehnten Parteien in Wechselfahrt die Sicherung geworden, daß die Haltung des Bundes der Landwirte mit seinem kompletten Brüderlichkeit an den 7%.-Zoll geradezu unverantwortlich sei.

Im Eifer des Gesetzes bemerkte die „Germania“ nicht, daß alle ihre guten Gründe sich mit doppelter Wucht gegen das Zentrum schießen. Man stellte sich — so schreibt der „Ein. Blg.“ — einmal vor, daß Zentrum richte an seine Wähler folgenden katholischen Angriff:

„Sie Wähler! Wir kommen euch mit einem heftlichen Gehässig von fünf Geigen verstoßen; wir wollen für euch aber noch einen halben Gang mehr herausschlagen. Die alte Regierung erlaubt aber, es sei ihm unmöglich, noch einen halben Gang zu bestehen. Da haben wir herausvoll die ganze Machtigkeit abgelehnt und fordern euch auf, gefüllt zu verhangen.“

Ob nach einem solchen Aufschluß wohl die jubelnde Zustimmung des Wählers das Zentrum unruhiger würde? Man sollte aber glauben, es wäre Fahrtarten nach Schilda auf das Zentrum brezogen.

* Berlin, 27. Oktober. Das neue amtliche Verzeichnis der Bevölkerungsstatistik zum Bundesrat und den Mitgliedern des Reichstages — das liebste in der laufenden Zeitung, abgeschlossen am 24. Oktober — weist eine große Reihe von Veränderungen gegen das letzte auf. Als wichtigste sind zu bewerten: außer dem Eintritt des preußischen Ministers und des Just. v. Thielens und der südlichen Minister Dr. Rüger und Freiherrn v. Hossen für v. Wroclaw und Odem v. d. Planck der Wechsel in der Vertretung von Sachsen-Meiningen: Staatsminister v. Jillich an Stelle des Dr. Freiherrn v. Helm, in der von Amts h. L. Staatsminister v. Hünicken an Stelle von Engelhardt. Der Vertreter für Sachsen-Coburg und Gotha, von dem verlaufen, er habe den Adel abgelehnt, ist als Staatsminister v. Henning aufgeführt. Von den 307 Mandaten sind nur zwei erledigt, das des am 2. Oktober verhorenen Abgeordneten Kaufmann für v. Plegny und das am 28. Oktober niedergelegte des Abgeordneten Jacobson für v. Schleswig-Holstein. Darnach ist die wiederholte hauptsächliche Mandatserledigung des Zentrumsmannes des Platner-Langner für 13. Dresden wegen Einsitzes in einen Orden bisher nicht erfolgt. Von den 905 zur Zeit vorhandenen Abgeordneten gehörten 35 zu seiner Fraktion; die übrigen 860 verteilen sich folgendermaßen: 52 Deutschnationalen (darunter 1. Holzhausen), 20 Reichspartei (darunter 1. Holzhausen), 10 Deutschnationale Reformpartei (1. Holzhausen), 14 Zentrum (4. Holzhausen, Hannoveraner), 14 Polen, 38 Nationalliberalen (4. Holzhausen), 14 Preußische Vereinigung (1. Holzhausen), 25 Preußische Volkspartei, 7 Deutsche Volkspartei, 58 Sozialdemokraten. — Von West ist eine neue Seite: ein Bericht des Erzbischofs von Wien in vom Beginn der Legislaturperiode an, unter Einschaltung der beiden erledigten Mandate 54. Bericht wurde das Auscheiden: in 35 Fällen durch den Tod, in 14 durch Niederlegung des Mandates, in 4 durch Ungültigkeitsklärung der Wahl und 1 Mal durch Verlust des Mandates infolge rechtsträchtigen rücksichtlichen Erkenntnisses; betroffen wurde das Zentrum 11 Mal, Nationalliberalen 10 Mal, Deutschnationalen 9 Mal, Konervative und Sozialdemokraten je 6 Mal, Preußische Volkspartei 5 Mal, Reichspartei und Reformpartei je 2 Mal, Polen und Freiheitliche Partei 1 Mal, sowie Chancen gegen die Nationalliberalen haben, müssen untersucht werden vom Zentrum, um den Nationalliberalismus endlich einmal zu bestimmen.

Wenn der Mensch allein das Gelingen sicherte, so hätten die Nationalliberalen schon längst den Platz at mehr. Immerhin ist es höchst von der Staatsberatlichen, regierenden Partei, daß sie ihre geplante Verbindung mit Sozialdemokraten und Agrariern so offen und frühzeitig ausspricht.

Frankreich.

Aufstandsbewegung.

* Paris, 27. Oktober. (Telegramm.) Die lebte Nacht in im Koblenzabsatz des Pas de Calais unruhig verliefen. Große Truppen Nachtwache bildeten sich in der Nähe der Gruben auf, das kam zu seinem ersten Zwischenfall. Der Aufstand ist noch allgemein.

* Marseille, 27. Oktober. (Telegramm.) Sämtliche Koblenzabsatzer haben heute früh die Arbeit wieder aufgenommen.

* Hochfort, 27. Oktober. (Telegramm.) Ausständige Hafenarbeiter drangen in eine Werkstatt ein und prangen die dort beschäftigten Arbeiter, die Arbeit niederzulegen. Später zertummerten die Anhänger die Scheide an den Bureaus der Schiffsmutter. Die Polizei schafft ein und sorgte dafür, daß das Ausladen der Schiffe ordnungsgemäß vor sich ging.

Großbritannien.

Königsparade der Kriegsflieger.

* London, 27. Oktober. (Telegramm.) Der König hielt heute vormittags eine Parade über 3000 Mann Hausewärts ab, die in Südafrika geführt haben. Unter diesen befanden sich auch einige hundert Männer in Freikleidung, die nach der Rückkehr aus England auf ihren Regimentern aufgetreten sind. Der Zug, auf dem diejenigen Gardisten aufgestellt waren, die nicht in Südafrika waren, sowie die anliegenden Regierungsbauten waren mit Flaggen feierlich geschmückt. Das Ganze bot einen glänzenden Anblick dar. Der Prinz von Wales, sowie der Herzog von Connaught begleiteten den König. Die königlich-sächsischen der fremden Mächte befanden sich unmittelbar hinter Lord Roberts. Dann folgte die Königin. Beide Majestäten wurden während der Parades mit lautem Zurufen begrüßt.

Attentatversuch.

* London, 26. Oktober. Geste gestern mittag der königliche Umzug durch London statthaft, verbreitete sich in den südlich der Themse gelegenen Stadtteilen das Gerücht, ein Attentat mit Sprengbomben sei verhaftet worden. Tatsächlich war ein Mann verhaftet worden, der ein Pfund Schießpulver und eine Schachtel Sprengstoff bei sich hatte. Dieser Mann ist ein Geistlicher, der einer eigenartigen religiösen Aufzehrung jährt, als Wartbecker arbeitet und den verdienten Hoben zu wohltätigen Zwecken wogt. Diesen Geistlichen batte es empört, daß die Armen auf ihren Grundstücken Trümmern erhielten, die sie für Geld vermitten, und aus Empörung hatte er sich entschlossen, eine über zwei Pfund Trümmern zu zerstören. Zu diesem Zwecke hatte er sich ein Pfund Pulver gefasst und sich Sprengstoff geladen. Er wurde vom Polizeirechter kurz verhört und dann wurde die Untersuchung vertagt. (Ein. Blg.)

Orient.

Kreta.

* Konsta, 27. Oktober. (Telegramm.) Das englische Mittelmeergeschwader hat heute früh Landungsübungen vorgenommen. Die Truppen, etwa 3000 Mann stark, mit zwei Batterien Artillerie, wurden nach einer größeren Marschfahrt vom Prinzen Georg und dem englischen Admiral bestückt.

Bibliothek der Handelskammer (Neue Straße, Nr. B, I.): Öffnungszeiten 10—12 und 4—6 Uhr. Bezugung des Rechtkoats und Verlegung der Patenturkunden von 9—12 und 8—7 Uhr.

Volksbibliothek III. (Johanniskloster 11, II.) 7½—9½ Uhr. **Volksbibliothek IV.** (Schulstr. 60, II.) 7½—9½ Uhr. **Volksbibliothek V.** (Kleuburg, Röhrbachstr. 29, II.) 7½—9½ Uhr. Abends.

Volksbibliothek VI. (Weiß, Röhrstr. 2, II.) 7½—9½ Uhr.

Wochentheater Peters (Bismarckstr. 20) ab Sonderabend 9—12

u. 8—6 Uhr geöffnet. **Sünder, Blasikaten u. Blaufärbereien**

fürmen im Augustenplatz unverändert, haben resp. geöffnet werden.

Wähnig'sche Centralbibliothek (Gutenbergstr. 1), Brunnstr. 4, I. geöffnet. **Wittmann & Sonnenburg** v. 9½ bis

4½ Uhr. **Reichelt** v. 2½—8 Uhr geöffnet.

Volksbibliothek des Gewerbevereins (Lennéstr. 1, II.) geöffnet jeden

Wittwoch v. 10—12 Uhr ebenso am Samstagabend zu 8—Ende.

"Sallustcafe". Ausflugsstube. **U. Arbeitserziehung-An-**

gelegenheiten Leipzig-Reudnitzsch. **Großer Hartmann**, gehobne

Sommerstr. 4, I. **Geldmuseum** 1—3, Sommerstr. 211 bis

1½ Uhr.

Städtisches Museum der bildenden Künste und Leipzig'schen Kunstsammlungen (am Augustenplatz), geöffnet an Sonn- und Feiertagen 10½—8 Uhr, Sonntags 12—4 Uhr, an den übrigen Wochentagen 10—4 Uhr. Eintritt in das Museum Sommer- und Freitagnachmittag 50 Pf., an den übrigen Tagen 25 Pf. Der Eintritt in den Ausstellungsbereich für Bild- und Möbelkunst 80 Pf.

Großes Museum, Museum für Volkskunde, geöffnet an Sonn-

u. Feiert. v. 10½—8 Uhr an den übrigen Tagen v. 10—8 Uhr.

Wittmann'sche Museum, geöffnet an Sonn- und Feier-

tagen 10½—8 Uhr, Sonntags 12—4 Uhr, an den übrigen Wochentagen 10—4 Uhr. Eintritt in das Museum Sommer- und Freitagnachmittag 50 Pf., an den übrigen Tagen 25 Pf. Der Eintritt in den Ausstellungsbereich für Bild- und Möbelkunst 80 Pf.

Wittmann'sche Museum, Museum für Volkskunde, geöffnet an Sonn-

u. Feiert. v. 10½—8 Uhr an den übrigen Tagen 10—8 Uhr.

Wittmann'sche Museum, geöffnet an Sonn- und Feier-

tagen 10½—8 Uhr, Sonntags 12—4 Uhr, an den übrigen Wochentagen 10—4 Uhr. Eintritt 50 Pf., an den übrigen Tagen 25 Pf. Der Eintritt in den Ausstellungsbereich für Bild- und Möbelkunst 80 Pf.

Wittmann'sche Museum, Museum für Volkskunde, geöffnet an Sonn-

u. Feiert. v. 10½—8 Uhr an den übrigen Tagen 10—8 Uhr.

Wittmann'sche Museum, geöffnet an Sonn- und Feier-

tagen 10½—8 Uhr, Sonntags 12—4 Uhr, an den übrigen Wochentagen 10—4 Uhr. Eintritt 50 Pf., an den übrigen Tagen 25 Pf. Der Eintritt in den Ausstellungsbereich für Bild- und Möbelkunst 80 Pf.

Wittmann'sche Museum, Museum für Volkskunde, geöffnet an Sonn-

u. Feiert. v. 10½—8 Uhr an den übrigen Tagen 10—8 Uhr.

Wittmann'sche Museum, Museum für Volkskunde, geöffnet an Sonn-

u. Feiert. v. 10½—8 Uhr an den übrigen Tagen 10—8 Uhr.

Wittmann'sche Museum, Museum für Volkskunde, geöffnet an Sonn-

u. Feiert. v. 10½—8 Uhr an den übrigen Tagen 10—8 Uhr.

Wittmann'sche Museum, Museum für Volkskunde, geöffnet an Sonn-

u. Feiert. v. 10½—8 Uhr an den übrigen Tagen 10—8 Uhr.

Wittmann'sche Museum, Museum für Volkskunde, geöffnet an Sonn-

u. Feiert. v. 10½—8 Uhr an den übrigen Tagen 10—8 Uhr.

Wittmann'sche Museum, Museum für Volkskunde, geöffnet an Sonn-

u. Feiert. v. 10½—8 Uhr an den übrigen Tagen 10—8 Uhr.

Wittmann'sche Museum, Museum für Volkskunde, geöffnet an Sonn-

u. Feiert. v. 10½—8 Uhr an den übrigen Tagen 10—8 Uhr.

Wittmann'sche Museum, Museum für Volkskunde, geöffnet an Sonn-

u. Feiert. v. 10½—8 Uhr an den übrigen Tagen 10—8 Uhr.

Wittmann'sche Museum, Museum für Volkskunde, geöffnet an Sonn-

u. Feiert. v. 10½—8 Uhr an den übrigen Tagen 10—8 Uhr.

Wittmann'sche Museum, Museum für Volkskunde, geöffnet an Sonn-

u. Feiert. v. 10½—8 Uhr an den übrigen Tagen 10—8 Uhr.

Wittmann'sche Museum, Museum für Volkskunde, geöffnet an Sonn-

u. Feiert. v. 10½—8 Uhr an den übrigen Tagen 10—8 Uhr.

Wittmann'sche Museum, Museum für Volkskunde, geöffnet an Sonn-

u. Feiert. v. 10½—8 Uhr an den übrigen Tagen 10—8 Uhr.

Wittmann'sche Museum, Museum für Volkskunde, geöffnet an Sonn-

u. Feiert. v. 10½—8 Uhr an den übrigen Tagen 10—8 Uhr.

Wittmann'sche Museum, Museum für Volkskunde, geöffnet an Sonn-

u. Feiert. v. 10½—8 Uhr an den übrigen Tagen 10—8 Uhr.

Wittmann'sche Museum, Museum für Volkskunde, geöffnet an Sonn-

u. Feiert. v. 10½—8 Uhr an den übrigen Tagen 10—8 Uhr.

Wittmann'sche Museum, Museum für Volkskunde, geöffnet an Sonn-

u. Feiert. v. 10½—8 Uhr an den übrigen Tagen 10—8 Uhr.

Wittmann'sche Museum, Museum für Volkskunde, geöffnet an Sonn-

u. Feiert. v. 10½—8 Uhr an den übrigen Tagen 10—8 Uhr.

Wittmann'sche Museum, Museum für Volkskunde, geöffnet an Sonn-

u. Feiert. v. 10½—8 Uhr an den übrigen Tagen 10—8 Uhr.

Wittmann'sche Museum, Museum für Volkskunde, geöffnet an Sonn-

u. Feiert. v. 10½—8 Uhr an den übrigen Tagen 10—8 Uhr.

Wittmann'sche Museum, Museum für Volkskunde, geöffnet an Sonn-

u. Feiert. v. 10½—8 Uhr an den übrigen Tagen 10—8 Uhr.

Wittmann'sche Museum, Museum für Volkskunde, geöffnet an Sonn-

u. Feiert. v. 10½—8 Uhr an den übrigen Tagen 10—8 Uhr.

Wittmann'sche Museum, Museum für Volkskunde, geöffnet an Sonn-

u. Feiert. v. 10½—8 Uhr an den übrigen Tagen 10—8 Uhr.

Wittmann'sche Museum, Museum für Volkskunde, geöffnet an Sonn-

u. Feiert. v. 10½—8 Uhr an den übrigen Tagen 10—8 Uhr.

Wittmann'sche Museum, Museum für Volkskunde, geöffnet an Sonn-

u. Feiert. v. 10½—8 Uhr an den übrigen Tagen 10—8 Uhr.

Wittmann'sche Museum, Museum für Volkskunde, geöffnet an Sonn-

u. Feiert. v. 10½—8 Uhr an den übrigen Tagen 10—8 Uhr.

Wittmann'sche Museum, Museum für Volkskunde, geöffnet an Sonn-

u. Feiert. v. 10½—8 Uhr an den übrigen Tagen 10—8 Uhr.

Wittmann'sche Museum, Museum für Volkskunde, geöffnet an Sonn-

u. Feiert. v. 10½—8 Uhr an den übrigen Tagen 10—8 Uhr.

Wittmann'sche Museum, Museum für Volkskunde, geöffnet an Sonn-

u. Feiert. v. 10½—8 Uhr an den übrigen Tagen 10—8 Uhr.

Wittmann'sche Museum, Museum für Volkskunde, geöffnet an Sonn-

u. Feiert. v. 10½—8 Uhr an den übrigen Tagen 10—8 Uhr.

Wittmann'sche Museum, Museum für Volkskunde, geöffnet an Sonn-

u. Feiert. v. 10½—8 Uhr an den übrigen Tagen 10—8 Uhr.

Wittmann'sche Museum, Museum für Volkskunde, geöffnet an Sonn-

u. Feiert. v. 10½—8 Uhr an den übrigen Tagen 10—8 Uhr.

Wittmann'sche Museum, Museum für Volkskunde, geöffnet an Sonn-

u. Feiert. v. 10½—8 Uhr an den übrigen Tagen 10—8 Uhr.

Wittmann'sche Museum, Museum für Volkskunde, geöffnet an Sonn-

u. Feiert. v. 10½—8 Uhr an den übrigen Tagen 10—8 Uhr.

Wittmann'sche Museum, Museum für Volkskunde, geöffnet an Sonn-

u. Feiert. v. 10½—8 Uhr an den übrigen Tagen 10—8 Uhr.

Wittmann'sche Museum, Museum für Volkskunde, geöffnet an Sonn-

u. Feiert. v. 10½—8 Uhr an den übrigen Tagen 10—8 Uhr.

Wittmann'sche Museum, Museum für Volkskunde, geöffnet an Sonn-

u. Feiert. v. 10½—8 Uhr an den übrigen Tagen 10—8 Uhr.

Wittmann'sche Museum, Museum für Volkskunde, geöffnet an Sonn-

u. Feiert. v. 10½—8 Uhr an den übrigen Tagen 10—8 Uhr.

Wittmann'sche Museum, Museum für Volkskunde, geöffnet an Sonn-

u. Feiert. v. 10½—8 Uhr an den übrigen Tagen 10—8 Uhr.

Wittmann'sche Museum, Museum für Volkskunde, geöffnet an Sonn-

u. Feiert. v. 10½—8 Uhr an den übrigen Tagen 10—8 Uhr.

Wittmann'sche Museum, Museum für Volkskunde, geöffnet an Sonn-

u. Feiert. v. 10½—8 Uhr an den übrigen Tagen 10—8 Uhr.

Wittmann'sche Museum, Museum für Volkskunde, geöffnet an Sonn-

u. Feiert. v. 10½—8 Uhr an den übrigen Tagen 10—8 Uhr.

Wittmann'sche Museum, Museum für Volkskunde, geöffnet an Sonn-

u. Feiert. v. 10½—8 Uhr an den übrigen Tagen 10—8 Uhr.

Wittmann'sche Museum, Museum für Volkskunde, geöffnet an Sonn-

u. Feiert. v. 10½—8 Uhr an den übrigen Tagen 10—8 Uhr.

Wittmann'sche Museum, Museum für Volkskunde, geöffnet an Sonn-

u. Feiert. v. 10½—8 Uhr an den übrigen Tagen 10—8 Uhr.

Wittmann'sche Museum, Museum für Volkskunde, geöffnet an Sonn-

u. Feiert. v. 10½—8 Uhr an den übrigen Tagen 10—8 Uhr.

Wittmann'sche Museum, Museum für Volkskunde, geöffnet an Sonn-

u. Feiert. v. 10½—8 Uhr an den übrigen Tagen 10—8 Uhr.

Wittmann'sche Museum, Museum für Volkskunde, geöffnet an Sonn-

u. Feiert. v. 10½—8 Uhr an den übrigen Tagen 10—8 Uhr.

Wittmann'sche Museum, Museum für Volkskunde, geöffnet an Sonn-

u. Feiert. v. 10½—8 Uhr an den übrigen Tagen 10—8 Uhr.

Wittmann'sche Museum, Museum für Volkskunde, geöffnet an Sonn-

u. Feiert. v. 10½—8 Uhr an den übrigen Tagen 10—8

PROSPEKT

über

Nom. M. 27000000.— neue Aktien

der

Bank für Handel und Industrie

27000 Stück à M. 1000.— No. 105001—132000, dividendenberechtigt ab 1. Januar 1902,

M. 20000000.— dergleichen Aktien vom Jahre 1889

20000 Stück à M. 1000.— No. 60001—80000, dividendenberechtigt ab 1. Juli 1889,

M. 25000000.— dergleichen Aktien vom Jahre 1898

25000 Stück à M. 1000.— No. 80001—105000, dividendenberechtigt ab 1. Januar 1898.

Die Aktiengesellschaft in Firma „Bank für Handel und Industrie“ ist laut notarieller Verhandlung vom 10. Februar 1883 mit dem Sitz in Darmstadt errichtet; und deren Statut am 18. April 1883 auf Grund der landesherrlichen Verordnung, die Errichtung einer Bank für Handel und Industrie im Durststadt betreffend, vom 2. April 1883 im Gross. Hess. Regierungsblatt (No. 16) veröffentlicht worden. Nach Einrichtung des Handelsregisters im Gross. Hess. Staat erfolgte die Eintragung der Bank im Handelsregister am 14. November 1883.

Zweck der Gesellschaft ist der Betrieb von Bankgeschäften aller Art. Die Gesellschaftsdauer ist zeitlich nicht begrenzt.

Die Gesellschaft ist befugt, unter der gleichen oder besonderen Firma Zweigniederlassungen sowie Agenturen zu errichten, auch sich bei anderen Unternehmungen in jeder gesetzlich zulässigen Form zu beteiligen. Es bestehen zur Zeit: eine Zweigniederlassung in Berlin, Filialen in Frankfurt a. M., Hannover und Strassburg i. E., ferner Depositenkassen und Wechselstuben in Berlin, Leipzig, Stettin, Gützkow i. M., Glesien und Offenbach. Die Gesellschaft besitzt Kommanditisten in Berlin, Bückeburg, Dresden, Halle, Heilbronn, Mainz, Mannheim, Neustadt a. H. und Wien.

Ursprünglich bestand das **Grundkapital** der Bank aus Nom. fl. 25000000; dasselbe wurde im Genossenschaft der Generalversammlung-Beschlisse vom 20. Januar 1887 und 1. Mai 1888 erhöht auf Nom. fl. 35000000 (= Nom. fl. 60000000), verfälldig in 3 Serien von: Nom. fl. 10000000, Nom. fl. 15000000 und Nom. fl. 10000000, eingeteilt in 140000 Aktien à Nom. fl. 250. Diese Aktien können, je nach Verlangen des Eigentümers, auf Namen oder auf den Inhaber gestellt bzw. ungeschränkt werden, bei Umschreibungen eventl. gegen Kostenersatz. Jede Namensakte wird mit einer laufenden Nummer versehen, aus dem Stammbuch ausgesegnet und von einem Direktor und zwei Mitgliegern des Aufsichtsrates unterschrieben.

Durch Beschluss der Generalversammlung vom 12. März 1889 wurde das Grundkapital um Nom. fl. 20000000 erhöht. Gleichzeitig wurde beschlossen, dass je 7 Gulden-Aktien des bisherigen Grundkapitals von Nom. fl. 25000000 auf Verlangen (gegen Entzug des Aktientempels für die neuen Markttaktien jederzeit in je 3 von den Inhaber lautende Markttaktien von Nom. fl. 1000 umgetauscht werden können. Von diesem Umtauschrechte haben die Inhaber von 7750 Stück Guldenaktien noch keinen Gebrauch gemacht.

Durch Beschluss der außerordentlichen Generalversammlung vom 25. Mai 1893 wurde bei heftiger Vermeidung der Betriebsmittel der Bank und behutsamer Beteiligung derselben bei dem Bankhaus Robert Warschauer & Co. in Berlin das **Grundkapital** der Bank um Nominal fl. 25000000 erhöht.

Die ordentliche Generalversammlung vom 21. April 1902 hat beschlossen:

1. das **Grundkapital** der Bank um fl. 13080000 zu erhöhen, eingeteilt in 13000 mit Dividendenberechtigung von 1. Januar 1902 vereinbarte Inhaber-Aktien über je fl. 1000, welche Aktien auf Grund eines am 27. März 1902 mit der Bank für Süddeutschland abgeschlossenen Verschmelzungsvertrages gegen die Übertragung des Vermögens dieser Bank als Ganzes deren Aktionsanteile gewährt werden. Durch einen Nachtragsvertrag vom 21. April 1902 entsprechend den Beschlüssen der General-Versammlung vom 21. April 1902 abgändert. Die Aktionsanteile der Bank für Süddeutschland haben in einer nicht später als 6 Monaten nach Eintragung der auf die Verschmelzung bezüglichen Abschlässe in das Handelsregister ablaufen den Frist ihres Aktienanteils und Dividendenberechtigungen vom 1. Januar 1902 ab an die Bank für Handel und Industrie übertraten und dagegen Zug um Zug auf je 4 Aktien der Bank für Süddeutschland über je fl. 300 1 Aktie der Bank für Handel und Industrie über fl. 1000 mit Dividendenberechtigung vom 1. Januar 1902 ab zu empfangen; die Auskündigung dieser letzteren Aktien erfolgt gegen Zahlung von fl. 20 für den Reichstempel auf jede Aktie, im übrigen aber kostfrei; die Bank für Handel und Industrie stellt 1 Aktie der Bank für Süddeutschland dieser zwecks Verteilung zur Verfügung.
2. unabhängig von der Kapitalerhöhung zu 1.—, das **Grundkapital** um höchstens fl. 16667000 zu erhöhen durch Ausgabe von höchstens 16667 Inhaber-Aktien über je fl. 1000 zum Parikurs mit Dividendenberechtigung vom 1. Januar 1902 ab. Diese Aktien werden unter Ausschluss des Bausungsrechts der Aktionäre einem aus der Berliner Handelsgesellschaft, der Direktion der Disconto-Gesellschaft und dem Bankhaus Robert Warschauer & Co. sämmtlich zu Berlin, bestehenden Konsortium zu Zeichnung angeboten mit der Maßgabe, dass bei der Zeichnung 25% und der Rest binnen 3 Wochen nach Eintragung der Erhöhung in das Handelsregister zu zahlen sind und dass die Aktien seitens des Konsortiums den Aktionären der Breslauer Disconto-Bank gemäß dem unter dem 26. März 1902 zwischen der letztern genannten Bank und der Bank für Handel und Industrie abgeschlossenen Verträge zum Umtausch gegen ihre Aktien anzusetzen sind.

Die Beschlüsse zu 1. und die erfolgte Kapitalerhöhung um fl. 13080000 wurden am 26. Juni 1902 in das Handelsregister des Amtsgerichts I zu Darmstadt eingetragen, durch Bekanntmachung vom 30. Juni 1902 hat die Bank für Handel und Industrie den Aktionären der Bank für Süddeutschland die ihnen zukommenden Aktien zur Verfügung gestellt.

Die Beschlüsse zu 2. werden unterm 16. Mai 1902 in das Handelsregister des Amtsgerichts I zu Darmstadt eingetragen. Durch Bekanntmachung vom 21. Mai 1902 wurden den Aktionären der Breslauer Disconto-Bank das folgende Angebot bis zu einem am 23. Juni 1902 ablaufenden Termine gemacht: Gegen Einlieferung von je Nom. fl. 5400 Aktien der Breslauer Disconto-Bank werden gewährt: Nom. fl. 2000 Aktien der Bank für Handel und Industrie mit Tafeln und Dividendenberechtigungen pro 1902 und fl. 6, welche althalb nach Eintragung der erfolgten Erhöhung des Grundkapitals angehängt werden, sowie fl. 2312,40 der sofort nach Prüfung der eingelieferten Stücke.

Auf Grund der Beschlüsse zu 2. hat das Konsortium insgesamt fl. 13940000 Aktien gezeichnet, wobei fl. 37638000 Aktien der Breslauer Disconto-Bank eingesetzt wurden, auf deren Wert der Zeichnungspreis angerechnet ist; die Durchführung der Erhöhung des Grundkapitals um diesen Betrag wurde am 26. Juni bzw. 3. September 1902 in das Handelsregister des Amtsgerichts I zu Darmstadt eingetragen. Durch Bekanntmachung vom 21. Juli 1902 hat die Bank für Handel und Industrie den Aktionären der Breslauer Disconto-Bank, die von der Umtauschhoffte Gebrauch gemacht haben, die auf dieselben entfallenden Aktien zur Verfügung gestellt.

Das **Geschäftsjahr** der Gesellschaft ist das Kalenderjahr.

Der **Vorstand** der Bank (die Direktion) besteht aus drei oder mehreren Direktoren, deren Wahl durch den Aufsichtsrat erfolgt. Gegenwärtig bilden den Vorstand die Herren: Generalkonsul und Kommerzienrat J. Andreas (Frankfurt a. M.), R. Dernburg (Berlin), Geh. Kommerzienrat C. F. Heiderich (Darmstadt), C. Parcus (Darmstadt), Justizrat Dr. J. Bieser (Berlin), Kaiserl. Bankdirektor a. D. P. Rump (Berlin), Th. Winkler (Berlin); als stellvertretende Direktoren gehören den Vorstande an die Herren: J. Andreas Jr. (Darmstadt), F. Bamberger (Berlin), O. Davison (Hannover), C. Emmerling (Darmstadt), P. Hartog (Berlin), A. Hügel (Darmstadt), R. Lewin (Berlin), M. Magdeburg (Hannover), H. Marks (Berlin), H. Niederschädel (Frankfurt a. M.), C. Roger (Frankfurt a. M.), P. Rümlein (Berlin), E. Schwarzmüller (Strassburg i. Els.). Als stellvertretendes Mitglied des Vorstands die Filiale in Hannover fungiert Herr L. Oppenheimer (Hannover).

Der **Aufsichtsrat** wird von der Generalversammlung der Aktionäre gewählt und besteht aus 15 Mitgliedern, deren Amtsdauer sich auf 4 Jahre erstreckt. Sofora indessen mindestens 12 Mitglieder im Amt sind, wird er der Entscheidung der Generalversammlung anhingestellt, ob und in welchem Umfang eine Ergänzungswahl stattfinden soll. Augenblicklich besteht der Aufsichtsrat aus 14 Mitgliedern und zwar aus nachfolgenden Herren: Geh. Kommerzienrat St. C. Michel in Mainz, Vorsitzender, Geh. Kommerzienrat H. Stein, Köln a. Rh., stellvertretender Vorsitzender, Generalschreiber H. Bachstein in Berlin, Amtsgerichtsrat a. D. E. Carp in Buirort, Kommerzienrat Th. von Guilleaume in Mülheim a. R., Assessore D. H. Jaffé in Posen, Stadtarzt D. J. Kaempf in Berlin, Geh. Kommerzienrat C. Lauterer in Mainz, C. von Metzler in Frankfurt a. M., R. Michel in Berlin, A. Freiser von Oppenheim in Köln a. Rh., N. A. Reinhart in Worms, Justizrat Dr. C. Schmidt-Poelix in Frankfurt a. M., Geh. Kommerzienrat F. Weintraub in Offenbach a. M.

Die **Bilanz** ist unter Beobachtung der gesetzlichen Vorschriften nach kaufmännischen Grundsätzen aufzustellen. Der bilanzielle Gewinn ist, wie folgt, zu verwenden:

1. zum gesetzlichen Reservefonds mindestens der zwanzigste Teil so lange, als dieser Reservefonds den zehnten Teil des Grundkapitals nicht überschreitet;
2. ein etwa auf Antrag des Vorstands und Aufsichtsrats von der Generalversammlung zu bestimmender Teil zur Verstärkung der bestehenden „Besonderen Reserve“ oder zur Bildung oder Ergründung solcher Rücklagen, welche nicht ausdrücklich in den Sätzen oder in den Beschäßen des Vorstands und Aufsichtsrats vorgesehen sind;
3. zur Auszahlung eines Betrages von vier von Hundert des eingezahlten Grundkapitals an die Aktionäre;
4. zur Auszahlung der den Mitgliedern des Aufsichtsrats (7%), von dem 4% des eingezahlten Aktienkapitals übersteigenden Gewinne, den Mitgliedern des Vorstands und deren Stellvertretern, sowie Gesellschaftsbeamten zustehenden Anteile am Eingangswert der Gesellschaft;
5. Der verbleibende Überschuss wird, soweit nicht dessen Vortrag auf neuer Rechnung auf Antrag des Vorstands und Aufsichtsrats beschlossen wird, auf die Aktien verteilt. Diese Verteilung erfolgt, sofern nicht die Generalversammlung früher bereits einen anderen Verteilungsmassstab für einen Teil des Grundkapitals beschlossen haben sollte, nach Massgabe der auf den Aktien-Nummern gelegten Einzahlungen;

Die Ausszahlung der an die Aktionäre hierach zu zahlenden Dividenden erfolgt alljährlich nach Genehmigung der Bilanz seitens der Generalversammlung gegen Auszahlung der entsprechenden Dividendenberechtigungen und zwar spätestens am 1. Juli.

As **Dividenden** werden in den letzten 5 Geschäftsjahren verteilt:

für 1897 8% auf fl. 8000000 Aktienkapital
= 16000000
" 1898 7% " = 16000000
" 1899 7% " = 16000000
" 1900 6% " = 16000000
" 1901 4% " = 16000000

Die Dividenden sind am Sitz der Gesellschaft und bei deren sämtlichen Niederlassungen, sowie bei einer von der Gesellschaft zu bestimmenden Zahlstelle in Hamburg und Dresden zahlbar. Jeder Anspruch aus den Dividendenberechtigungen erlischt, wenn die letzteren nicht binnen vier Jahren nach Ablauf des jeweiligen Kalenderjahrs, in welchem sie fällig geworden sind, bei der Kasse

Auf Grund des vorstehenden Prospekts sind:

Nom. M. 27000000.— neue Aktien der Bank für Handel und Industrie

Stück 27000 à Nom. M. 1000 — No. 105001—132000 —, welche vom 1. Januar 1902 ab dividendenberechtigt sind,

M. 20000000.— dergleichen Aktien vom Jahre 1889

Stück 20000 à Nom. M. 1000 No. 60001—80000, welche vom 1. Juli 1889 ab dividendenberechtigt sind.

M. 25000000.— dergleichen Aktien vom Jahre 1898

Stück 25000 à Nom. M. 1000 No. 80001—105000, welche vom 1. Januar 1898 ab dividendenberechtigt sind,

auf unseren Antrag zum Börsenhandel an der Leipziger Börse zugelassen worden, und werden von uns am 1. November a. c. daselbst zur Einführung gebracht werden.

Leipzig, am 28. Oktober 1902.

Bank für Handel und Industrie.
Depositenkasse Leipzig.

der Gesellschaft an ihrem Sitz oder einer ihrer Niederlassungen oder der in Hamburg und Dresden zu bestimmenden Stelle zur Zahlung vorgelegt werden sind. Ist in den Dividendenberechtigungen die Dauer oder der Beginn der Vorlegungsfrist anders bestimmt, so behält es dabei sein Beweis. Die Ausreise neuer Dividendenbezogen, die Ausübung des Bezugsrechtes auf neue Aktien, sowie die Deposition der Aktien auf den Generalversammlungen erfolgt kostenfrei bei jeder der vorstehend bestimmten Stellen, ebenso wie die Deposition der Aktien auf den Generalversammlungen.

Neben dem allgemeinen gesetzlichen Reservefonds bleibt der nach den bisherigen statutarischen Bestimmungen angesammelte dieser letztere Reservefonds zur Deckung aussergewöhnlicher Verluste und Abschreibungen, sowie auch zur Ergänzung der Jahresdividende bis zu 5% vorweisen werden.

Die **Bekanntmachungen** der Gesellschaft erfolgen nach den Satzungen im Deutschen Reichsanzeiger, auch sollen dieselben in 2 Berliner Zeitungen, in einer Frankfurter, einer Leipziger und einer Hamburger Zeitung und ferner im Amtsblatt des Rates zu Dresden veröffentlicht werden.

In den **Generalversammlungen** gewährt jede Aktie von Nom. fl. 250 3 Stimmen und jede Aktie von Nom. fl. 1000 7 Stimmen mit der Maßgabe, dass in allen Fällen Niemand mehr als 1250 Stimmen für seine eigenen Aktien und Niemand mehr als 1250 Stimmen für die von ihm vertretenen Aktien führen kann, so dass eine Person nicht mehr als 2250 Stimmen für ihre eigenen und für die von ihr vertretenen Aktien in sich vereinigen darf. Die ordentlichen Generalversammlungen finden spätestens im Juni jeden Jahres in Darmstadt statt. Die Generalversammlungen werden durch eine öffentliche Veröffentlichung im Deutschen Reichsanzeiger oder durch den Aufsichtsrat einberufen; diese Bekanntmachung muss wenigstens dreißig Tage vorher, den Tag der Bekanntmachung und den der Versammlung nicht mitgerechnet werden. Diejenigen Aktionäre, welche sich an der Generalversammlung beteiligen wollen, haben ihre Aktien oder Interessenscheine spätestens zwei Wochen vor der Generalversammlung (der Hinterlegungs- und Versammlungstag nicht mitgerechnet) während der üblichen Geschäftsstunden bei der Gesellschaft oder bei einer der sonst in der Einberufung genannten Stellen zu hinterlegen und bis zum Schlusse der Generalversammlung dasselbe zu belassen oder die anderweitige Hinterlegung bei einem deutschen Notar durch nachzuweisen, dass sie einer der geschätzten Ansiedlungen vor Ablauf der Hinterlegungsfrist einen ordnungsgemäßen Hinterlegungsschein des deutschen Notars in Verwahre geben. Dieser Hinterlegungsschein ist nur dann ordnungsgemäß, wenn darin die hinterlegten Aktien oder Interessenscheine nach ihren Unterschlagsmerkmalen (Gattung, Serie, Nummer, Ausstellung und Datum) auf den Namen oder auf den Inhaber und etwaigen besondern Kennzeichen genau bezeichnet sind, und wenn überdies in dem Hinterlegungsschein selbst beschrieben ist, dass die Aktien bis zum Schlusse der Generalversammlung bei dem Notar in Verwahre bleiben.

Die letzte **Bilanz** und die **Gewinn- und Verlustrechnung** stellen sich wie folgt:

Netto-Bilanz per 31. Dezember 1901.

Soll.	A	Δ	A	Δ	Haben.	A	Δ	A	Δ
I. Beteiligte Fonds:			13 468 904	30				106 000 000	—
1. Wechsel	28 098 855	09			II. Aktien-Kapital				
2. Kasse und Kupons	13 429 020	20			1. Tratten			36 952 634	38
3. Guthaben bei Bankiers	8 379 014	27			2. Avale			6 903 081	42
4. Reports und Lombards inkl. Guthaben aus Konsortialgeschäften					III. Überholte Dividenden:			43 865 715	75
					1. v. früheren Terminen				
					2. Dividende pro 1901				
			19 089 777	82	IV. Konto-Korrent-Kredite:				
					1. tägliche fällige Verbindlichkeiten			4 875 476	80</

„Taberna“
Katharinenstrasse 2, am Markt,
Weingrosshandlung.
Reinhold Ackermann,
Tarragona., rot:
1.10.-A., bei 25 Flaschen 95 A.
Tarragona., rot, silber:
1.25.-A., bei 25 Flaschen 1.10 A.
weiss und
weiss mild,
1.25, 1.30.
Tarragona.,
Mogenleidendein befehl
zu empfehlen.

Benicarlówein!
1.90.-A., Flasche
Allen Mogenleidenden
wird dieser Wein, in Folge seines
hohen Tanninengehaltes, von ärztlichen
Autoritäten vorzugsweise empfohlen.
Versch. spanische u. portug. Weine.

**Rhein-, Mosel- und
Bordeauxweine,**
Elsasser Rothwein,
1.1.-A., 1/2 Fl., bei 25 Fl. — 85 A.
Rum, Arac, Cognac,
Vermouth di Torino.
Altbekannte, volkstümlichste
Weinstuben!



Döllniber Butterglückspeise,
12 Blätter 3 A. frei Haush. verkauf
Jahns Gosenstraße, Turnierstr. 5. Tel. 6674.

**Wir empfehlen unsere
Wesermarschbutter,**
eine außerordentliche Leidenschaft, zu Tapeten-
zecken und zum feinen Salatpfeffer im
Kronenamt. — Tapetenpfeffer 9 Ahd. netto
im Postpalet. franco 11.10. Radebeul.
Garantie für Güte, Garantiebriefe.
Molkereigenossenschaft Neuenbrook
in Oldenburg.

Naturbutter 10.-Ahd. franco 6.50,-
Tafelbutter 8. A. 6.50,-
Bienenhonig 14.70,- Ahd. Probe 1 Coll. 1/2. Sait.
1/2. Pos. 3.40. Salter, Blattje 1.68 (via Breitkopf).

Würzlinger Leber- u. Nierenwurst 1.60 A.
J. Vogel, Wundmühlenstraße 12.

Aus eigener Erfahrung empfiehlt ich
jeden Haushalt

Maggi
zum Würzen

von jüdischer Bouillon, Suppen, Gemüsen,
Gessen u. s. n. Unterrecht zu Würze-
stoff. Deutige Trocken gebringen. In
Gröschen von 35 Pfg. in Losungsfässchen für
25 Wsp. — **L. Emil Beyer**, Han-
gärtner Straße 11.

Waffel und Birnen,
verschiedene Sorten, billige aus Prival-
hoff abgezogen
Plagwitz, Eduardstraße 12.

Speisekartoffeln,
vorsichtig frittierte und wohlschmeckende,
grüne, weiße Kartoffeln (aus Sandelsdorf)
a. 1.2. A., gelbfleischige, gute Salatkartoffeln
a. 1.2.10. A. incl. G. fr. Babetz. Delikat
bereite sofort vor. Garantie
Wittgenau Saalburg b. Plagwitz, Bitterfeld.

Caviar
1. Malossol a. Phil. 16.-A.
In Astrarach. 8-14.-A. Ural. 6. 7.-A.
Sardell. A.P.M. 80.100.120. Oelsardl. 40 F. 20.
Nene Gemüse-Conserven.
In Pfälzerungen 8. 3.75.
Klessig & Co.,
strasse 2.

Chocolade Rheinland
per 1/2 Kilo Mk. 2.—,
anerkannt feinste Qualität.
Specialität zum Rohessen.
Zu haben in allen diesbezüglichen Geschäften.
Aug. Wiese & Sons, Köln.
14 goldene etc. Medaillen und Ehrendiplome.

Vertreter:
Oscar Zschaubitz, Leipzig, Sophienstrasse 32.



**Heute Thüringer
Rostbratwürste**
in Semmel und Brotteig.
Stück 30 Pf.
Albert Rost,
Petersstrasse 20,
Neumarkt 24
und Theaterpassage.

Fischzug

im großen Teiche des
König Albert-Parkes
heute Dienstag, den 28. Oct., früh 9 Uhr.
Verkauf von Fischen am Teiche.

Fischzug

Montag, 29. October, Rosenthalteich.
Dienstag, 30. October, Johannaparkteich.

Verkäufe.

Handelsgärtnerei.

Eine über 10. Morgen große
Handelsgärtnerei in Halle a. S. mit großer Gewächshausanlage, zahl-
reichen Mistbeeten und unzähligen Obst- und Gemüse-Gärten ist
1. Januar 1903 zu verpachtet, evtl. unter günstigen Bedingungen zu verlängern.
Der Grund und Boden ist durchwegs Baugrund in I. und II. Zone, die vorhandenen
und projizierten Straßenverläufe liegen von einer Aufteilung ausgemessen günstig, elektrische
Straßenbahn 50 m vor der Thür. Nach durch den Bürger Stadtrath Schulze, Halle a. S.

Hochfeine Capital-Anlage.

Baukredit, direkt hinter d. neuen Bahnhof, sehr billig zu verkaufen. Ge-
bietserwerb mit großer Gestaltung zu verlängern. Gehoben nur ein Großbauer unter H. 213 an die
Expedition dieses Blattes.

Eckbauplatz in Rennnitz

hinter dem kl. Kuchenengarten zu verkaufen.
A. Solbrig, L. - Neustadt,
Eckbauplatz 40. Tel. 2857.

Zu sehr geringer Rente Leipzig (Berott) geleg.

Bauplatz

über sehr glänzende Bedingungen zu ver-
kaufen. Cf. u. M. 289 (Expedition d. Bl.

Es steht kein einziger schöner Bauplatz
Baumreiße 4 Geschos., sogar Villen-Areal zu
verkaufen. Cf. u. M. 83 an die Exped. d. Bl.

Gebauten 14. erbauen.

Nordvorstadt.

Für höchstes, neu gebautes Grundstück in
heiter Lage, mit eingetragenen Nebenstraßen
wird ein wichtiger Wirth oder
Kandidat als Räuber oder Pächter gesucht,
um Kaufmännisch wird bereits ausgeschaut.

Offerten unter H. 72 Alitalle d. Blattes,
Friedrichsstraße 14, erbauen.

Hotel

mit viel Betriebswirtschaft, ca. 800 m bis
Haushof, in einer Industriestadt Gohlens ist
Baumreiße 6. 2. 2000 m² bis 10.000 m² Fl. sofort
zu verkaufen. Cf. u. S. 380 (Exped. d. Bl.)

Einem Wirth, auf Kaufmann,

es geboten, ein

höchstes Etablissement

m. Saal sofort zu erwerben. 25.000 A.
eigener Kapital erforderlich. über 1600
Gäste pro Tag zu verkaufen. Cf. u. S. 1. 1.

**Wein- u. Bayerisches Bier-
Restaurant-Berkauf.**

In Gartens- und Befestigungsmauer, zoll
rein, nach rechten Art genaues Grundstück,
wobei in 15 Jahren die rechte
Wein- und Bierherstellung betrieben
werden, bei 20.000 A. Abzahlung. Um-
stände latter sofort zu verkaufen.

Gesuch verbleibt.

**Unter 150 m Haasen-
stein & Vogler, A.-G., Leipzig.**

Gut geh. Speisewirtschaft

frisch, soi. u. verl. Gut. Grünen, o. für
Rösten. Cf. u. S. 1. 7. p.

Fleischerei-Werkau.

In einem aufwändigen Vorort von Leipzig

ist eine gut gebaute Fleischerei mit Brot,
Wagen und hausemlichem Innenter sofort
oder 1. Januar 1903 zu verkaufen.

Sicherer Betrieb.

Grundstück-Berlau. 3 neue Grun-
dstücke, sehr gute Bauten, gut ordent-
liche Verz., sehr gute Bauten, u. nicht. Wohn-
höfe sind. Unternehmen, baukred. v. Bl. 1000
zu verl. Kleine Ang. Agenten verl. Cf. u. S.
M. 220 für die Expedition dieses Blattes, erh.

Grundstück mit Laden,

hohe Gewerbesfläche, vom Bl. 1010 zu verl.
4000 Blatt. erh. Cf. u. M. 208 (Exped. d. Bl.)

Bei. Hause, Rosbach, klein. Bauten, freie

Stelle, sehr hohe Bauten, 65.000

Mark, 6-8000 Blatt, verhältniss. sol. Bl.

zu verl. Blatt. unter H. 214 (Exped. d. Bl.)

Rudolf Mosse, Leipzig.

Capital m. 15—20,000 A.

gegen Sicherheit. Der Betrieb gestaltet eine
15-20%ige Rendite. Cf. u. S. 1. 8. p.

Rudolf Mosse, Leipzig.

Capital m. 15—20,000 A.

gegen Sicherheit. Der Betrieb gestaltet eine
15-20%ige Rendite. Cf. u. S. 1. 8. p.

Rudolf Mosse, Leipzig.

Capital m. 15—20,000 A.

gegen Sicherheit. Der Betrieb gestaltet eine
15-20%ige Rendite. Cf. u. S. 1. 8. p.

Rudolf Mosse, Leipzig.

Capital m. 15—20,000 A.

gegen Sicherheit. Der Betrieb gestaltet eine
15-20%ige Rendite. Cf. u. S. 1. 8. p.

Rudolf Mosse, Leipzig.

Capital m. 15—20,000 A.

gegen Sicherheit. Der Betrieb gestaltet eine
15-20%ige Rendite. Cf. u. S. 1. 8. p.

Rudolf Mosse, Leipzig.

Capital m. 15—20,000 A.

gegen Sicherheit. Der Betrieb gestaltet eine
15-20%ige Rendite. Cf. u. S. 1. 8. p.

Rudolf Mosse, Leipzig.

Capital m. 15—20,000 A.

gegen Sicherheit. Der Betrieb gestaltet eine
15-20%ige Rendite. Cf. u. S. 1. 8. p.

Rudolf Mosse, Leipzig.

Capital m. 15—20,000 A.

gegen Sicherheit. Der Betrieb gestaltet eine
15-20%ige Rendite. Cf. u. S. 1. 8. p.

Rudolf Mosse, Leipzig.

Capital m. 15—20,000 A.

gegen Sicherheit. Der Betrieb gestaltet eine
15-20%ige Rendite. Cf. u. S. 1. 8. p.

Rudolf Mosse, Leipzig.

Capital m. 15—20,000 A.

gegen Sicherheit. Der Betrieb gestaltet eine
15-20%ige Rendite. Cf. u. S. 1. 8. p.

Rudolf Mosse, Leipzig.

Capital m. 15—20,000 A.

gegen Sicherheit. Der Betrieb gestaltet eine
15-20%ige Rendite. Cf. u. S. 1. 8. p.

Rudolf Mosse, Leipzig.

Capital m. 15—20,000 A.

gegen Sicherheit. Der Betrieb gestaltet eine
15-20%ige Rendite. Cf. u. S. 1. 8. p.

Rudolf Mosse, Leipzig.

Capital m. 15—20,000 A.

gegen Sicherheit. Der Betrieb gestaltet eine
15-20%ige Rendite. Cf. u. S. 1. 8. p.

Rudolf Mosse, Leipzig.

Capital m. 15—20,000 A.

gegen Sicherheit. Der Betrieb gestaltet eine
15-20%ige Rendite. Cf. u. S. 1. 8. p.

Rudolf Mosse, Leipzig.

Capital m. 15—20,000 A.

gegen Sicherheit. Der Betrieb gestaltet eine
15-20%ige Rendite. Cf. u. S. 1. 8. p.

Rudolf Mosse, Leipzig.

Capital m. 15—20,000 A.

gegen Sicherheit. Der Betrieb gestaltet eine
15-20%ige Rendite. Cf. u. S. 1. 8. p.

Rudolf Mosse, Leipzig.

Capital m. 15—20,000 A.

gegen Sicherheit. Der Betrieb gestaltet eine
15-20%ige Rendite. Cf. u. S. 1. 8. p.

Rudolf Mosse, Leipzig.

Capital m. 15—20,000 A.

gegen Sicherheit. Der Betrieb gestaltet eine
15-20%ige Rendite

Burgkeller
Altrenominiertes und beliebtes Verkehrsalocal.
Anerkannt vorzüglicher Mittagstisch.
Heute Abend: **Gr. Familien-Concert.**
Carl Steinbeck.

TIVOLI
heute Dienstag, den 28. October, Abends 8 Uhr:
Grosses Militär-Concert
von der Kapelle des 107. Infanterie-Reg., Dir. Herr Stabshauptmann Giltzsch.
Nach dem Concert **Ball.**
Karte 30.-
Vorzungskarten gültig.
Heute Dienstag:
Gr. Ballfest.
(Reformationsfest):

Café Bauer
Concert
des Russischen Künstlerensembles.
Eintritt frei. Abgang 8 Uhr Abends.
heute Dienstag:
Nachmittags-Concert von 4—6 Uhr.
Ausgewähltes Opern- und Operettenprogramm.
Eintritt frei. R. Axster.

Sanssouci,
Elsterstrasse 12. Haltestellen beider S-Bahnlinien.
Heute — Dienstag — Heute
Familien-Abend:
Grosses Extra-Militär-Concert 106
ausgeführt vom vollzähligen
Musikorps des Königs-Infanterie-Reg. No.
unter persönlichem Leitung des Militärmusikdirektors
Herrn J. H. Matthey.
Reichhaltiges, sehr gediegene Programm!
Anfang 8 Uhr. Eintritt 30.- Vorzungskarten gültig.
Nachdem: Gesellschaftsball.
Freitag (Reformationsfest) von Nachm. 4 Uhr ab:
Großes Ballfest. W. Süßter.

Drei Lilien.
heute, sowie jedem Dienstag
Gr. humorist. Soirée
der Leipziger Sänger aus dem Kristall-Palast.
Anfang 8 Uhr. Eintritt 30.- alle Billets gelten.
Nachdem: **Elite-Ball.**
Donnerstag, den 30. October: Abendunterhaltung u. Ball
bei Gesangverein "Eintracht" zu Neustadt.
Um Reformationsfest: **Militär-Concert und Ball,**
sowie Ausstellungen verschiedenster Künstler. Carl Orlin.

Bernhardstr. 78/90.
Besitzer Max Koppel
Neuer Gasthof
Leipzig-Gohlis.
heute, sowie jedem Dienstag:
Grosses Militär-Concert
des II. Böhm.-Regts. Nr. 18. Dir.: Stabstrompete Radecke.
Anfang 8 Uhr. Nachdem: **Ball.** Vorzungskarten gültig.
Reformationsfest: Nachmittags Concert der Leipziger Sänger. Abends
Abendunterhaltung des Allgemeinen Turnvereins zu Gohlis
mit darauffolgendem Ball.

Forkel's Restaurant
nen eröffnet! nen renoviert!
empfiehlt seinen kräftigen Mittagstisch,
Essen 2 Gläser, Brotstück 6.125, im Abonnement 6.1.—
Jeden Tag Spezialitäten. Gewünschte Abendkarte.
heute Stamm: Szegediner Goulash.

E. Schoebel's Weinstuben
Petersstrasse 6
neben Mädler.
Gute bürgerliche Küche. Vorzügl. Mittagstisch.
ff. Biere. Echt Böhmisches Bier 1/10 22 Pfg.
Täglich Spezial-Gerichte.

Alt-Leipzig,
Reichenstrasse 16.
Angenehmer Aufenthalt für Familien.
heute Specialität: **Schinken in Brodteig.**

Vorzungskarten: Gose direkt vom Joh.
Waren: Hammelkoteletts mit Thüring. Klöss. Weinarten.
L. Hoffmann's Restaurant,
Gosestube und Glascolonnaden.
Abt. Bruno Fröhlich, gegenüber dem Althaus-Palais, Lz. 4993.
heute: Echsuppe mit Schweinsohren. Binskaliadenen.
7. Kart. 70.-. Deutl. 90.-. Salatbüste, Dampfbr. Knödel. Zölln. Rittergutsgänge hoch.

Zum Erdener Treppchen,
Brühl 25. Weinhandlung mit Special-Auslagen. Brühl 25.
Weine werden täglich, Kunden und Besucher geben sich hiermit zu wünschen, dass von heute ab auf zur lange Zeit, während des Feiertags am Abend, jeden Tag
Frischer Traubenzuckermost
einfach und zum Preis der Preise gelangt.
Tiefe berühmte Getränke sind diesen Kunden zur Zeit empfohlen und es sollte niemand bestimmen, die Gelegenheit zu benutzen, den neuen Wein zu trinken.
Most wird auch außer dem Hause gegeben.
Angemessener Familienwein in meinen Räumen.
Per Liter 1.20. 1/2 Liter 60 Pf. 1/4 Liter 30 Pf.
Hochzeit **Moritz Rissel.**

Restaurant „Hôtel de Pologne“.
Heute: Landbayerischen Roastbraten.
Restaurant Carl Hermus, Dreßner Str. 4.
heute Specialität: Hammelkoteletts und Thür. Klöss.

Cassels Weinstuben

Ritterstrasse 16/22.

Mittwoch grosses Schlachtfest.

Restaurant Palast-Hôtel
Ritterstrasse 16/22.
Inh. Georg Herbold.
Morgen Mittwoch musikalisch **Schlachtfest.**

Morgen Mittwoch
Schweineschlachten.
Kitzing & Helbig.

Heute Schlachtfest.
Gose hochfein!
Pilsner Urquell, Nürnberg.
Cl. Zscherneck.

Kulmbacher Brauhof, Petersstrasse 18, Part. u. 1. Etage,
vorm. A. Kellitz.
Schlachtfest. C. Wiegner.
Bier, hell und dunkel, hochfein.

Zill's Tunnel. heute: **Schlachtfest.**
Exquisite Biere, gute Rüche.
Louis Treutler.

Fürstenberg-Bräu und dunkel,
Tafelgericht Et. 100,- 1. Ringe.
Restaurant I. Ranges.
Vorzungskarte Kochen.
Abendgericht zu kleinen Preisen.
Grimmaische Straße 10.
Abend: Hugo August.

Fürstenberg-
Bräu und dunkel,
Tafelgericht Et. 100,- 1. Ringe.
Restaurant I. Ranges.
Vorzungskarte Kochen.
Abendgericht zu kleinen Preisen.
Grimmaische Straße 10.
Abend: Hugo August.
Wart 2, III, Ringe, Preis mittags 10.-.
Zonnabend Nachmittag gegen 4 Uhr vor dem Hause
Platzwirker Str. 44 verloren.
4 Ringe mit Steinen in Seidenpapier eingeschlagen.
Gegen hohe Belohnung abzugeben.
Bismarckstraße 9, II.

Moderne Weltanschauung
Zweiter Vortrag
Mittwoch, den 29. October, Abends 7/9 Uhr
im großen Saale des Evang. Vereinshauses, Reitstraße 14:
„Glaube und Wissenschaft“ — Prof. Dr. Klein, Leipzig.
Eintritt frei!
Karten für reservierte Plätze, 1.50.- und in der Expedition des Vereinshauses zu haben.
Der Verein für Innere Mission.

Die Ziehung des König Albert-Stift Medau ist unverbindlich auf den 20.—22. November 1902 bestellt worden.
Gewinn-Rabattkupon: Querstraße 2, Endenholz, Hauptstraße, 10. Beitr. im Jahre.
Loose à 1 Mark sind in allen Stadtteilen in den durch gelbe
kleine kennzeichnenden Verkaufsstellen zu haben.
Die Verlosungs-Commission der Kinderbewahranstalt in Mockau-Leipzig.

Gemeindepflege zu St. Johannis.
Unsre Gemeindebediensteten werden von den Eltern und Freunden unserer Johannis-
pflege so viele dringende Anfragen um alle gebräuchlichen Kleider, Schuhwerk u. dergl. gehabt.
dass wir uns genötigt haben, an die Eltern der Johannisgemeinde beim Durchsetzen des
Winters die bestreite Witte zu richten, bergischen Sachen und günstig übermäßige zu treffen
und zwar entweder an unsere Gemeindeküche, Johannisplatz 8, I., oder an die Ge-
meinde der Johanniskirche.
Der Vorstand der Gemeindepflege zu St. Johannis.
Vorstand Dr. Bülling. Gemeindesekretär Thiersch.

Verein für Erdkunde zu Leipzig.
Haupt-Versammlung
Mittwoch, den 5. November 1902.
Leipziger Centraltheater
(Eingang Gottschedstrasse).
Tagesordnung: Abends 7 Uhr im Directionskabinett: Redak-
tion einer Ausstellung des 15. der Sapientes.
Abends 7/8 Uhr im großen Saal: Vortrag des Herrn Dr. Dörflein: Martinique und
der Mont Pelée vor dem Ausbruch.
Nach der Sitzung: Gefällige Versammlung.
Der Vorstand.

Verein für die Geschichte Leipzigs.
Mittwoch, den 29. October, Abends 8 Uhr im Thüringer Hof
Vortrag des Herrn Dr. Albrecht Kurzweil:
„Die Kunstdenkämler in den Sammlungen des Vereins für
die Geschichte Leipzigs“. — Gäste sind willkommen.
In zahlreichem Besuch lädt ergänzt ein
der Vorstand.

Verein Leipziger Gastwirthe
(Gesellschaft mit jhr. Person).
Mittwoch, den 29. October, Nachmittags 1/4 Uhr
Monatsversammlung mit Waarenmarkt
beim Collegium Orlini, Dreif. Villen, U. Mendius.
Tagesordnung: S. Gr. Bl. 3. d. d. Goliwitsch-Gesellschaft Nr. 45.

Leipziger Turnverein.
Am Sonntag den 30. October, Abends 8 Uhr, im
Stabilisator Bonorand stattfindendes
Turnerball
lädt Mitglieder und Gäste unter Berücksichtigung
eines Konzertabends von der Kapelle des 107. Inf.
Regiments. Eintrittskosten in der Turnhalle (Graetz-
tor) und an der Kasse erhältlich.
Der Turnrath.

Reclamen.
Gerade Linie! Preis Mk. 3.
Guber Quelle Arsen-Eisen-Wasser gegen Blutarmuth, Nerven- u. Hautkrankheiten etc. Zu haben in all. Mineralwassern. Apoth. u. Drogerien.
Gebr. Just, Grimmaische Str. 5, pt. u. 1. Et. Herren-Wäsche von nur besten u. feinst. Qualitäten. Heisekörbe, Popp, Panorama. Hugo Krause, Weinberghof, Burgstraße Nr. 19 — Thüringer Hof. Döhlins Feinste Kleidung. **Most.** (Erste Sendung Weihmahl eingetroffen.) **Inlets,** Kissen, gefüllt, 1. A. Deckbett, 3.75. Unterbett, 3. — Bettdecke, rechte Größe. Elisabeth Heldorn, Tiefenbachstraße 2.
Gustav Köhler Thomasgasse 6.

Moritz Jahr, G.m.b.H. gegr. 1841. Gera (Reuss) gegr. 1841.
Abth. Kesselschmiede, besteingerichtet, leistungsfähig.
Hydraulische Nietung. Blechschweißerei.
Trockenwärmekessel, Dampfkessel verschiedenster Art mit u. ohne Überhitzer. Braupfannen, Stedekessel, Reservoir. Goldene Medaille für hervorragende Leistung — Siehs.-Thür. Industrie- und Gewerbeausstellung Leipzig 1897.

Hochfeuerfeste Chamottesteine (bis Sondergrößen 85)
für Dampfkessel u. Feuerungsanlagen. Kalk- u. Strengstein-Ofen, Zucker-, Cement- u. Cichorien-Fabriken, Cupol- u. Wölbsteine, sowie Steine in jeder gewünschten Form u. Größe, Chamotte-Mehl n. fertigen Mörtel empfohlen billiger in besserer Qualität.
Buckauer Porzellan-Manufactur, Abth. Chamottefabrik, Magdeburg-Buckau.

Polich's Seidenglanz-Tuch

worunter durchaus nicht alle die gewalkten Stoffe, welche unter dem Namen Tuch in den Handel gebracht werden; zu verstehen sind, sondern nur das aus feinster Wolle mit edelstem Aprêt versehenen Seidenglanztuch, dessen vornehmer Glanz auch in der Nässe beständig bleibt. Dieses Polich'sche Seidenglanztuch erfreut sich auch in dieser Saison wieder allgemeinsten Beliebtheit.

Mit unvergänglichem Edel-Glanz	120 cm breit Mk. 4.50
	130 cm breit Mk. 6.-
	133 cm breit Mk. 7.50

Aug. Polich, Hoflieferant.

Familien-Nachrichten.

Die Verlobung ihrer Tochter **Gertrud** mit Herrn Ingenieur **Karl Bormann** bedienen sich anzuseigen

Leipzig, im October 1902.

Otto Franke und Frau.

Gertrud Franke
Karl Bormann
Verlobte.

Leipzig.

Stuttgart.

Fritz Brade
Babette Brade
geb. Karrer.
Vermählte.
den 27. October 1902.

Isny L. Writm.

Die glückliche Geburt des
zweiten strammen Sonntagsjungen
gegenüberstehen an
Leipzig, Gellerstraße Nr. 8.
Hermann Friedländer und Frau
Elsa geb. Heymann.

Dr. Paul Oertmann,
o. Professor der Rechte an der Universität
Erlangen,
Lotte Oertmann geb. Windscheid
Vermählte.
Leipzig, 25. October 1902.

Die glückliche Geburt eines gesunden
Mädchen.
gegenüberstehen an
Leipzig, Grossfürst-Straße 5.
Sonntag, den 26. October 1902.

Otto Meissner Jr. und Frau
Marie geb. Schatz.

Die glückliche Geburt einer
munteren Tochter
gegenüberstehen an
Leipzig, Gehls. 27. October 1902.

Felix Ellrich und Frau
Ottilie geb. Weinhold.

Gestern Abend um 9 Uhr entstieß nach langer schwerer Leide ganz
unverwacht mein lieber Mann, unser guter, treuegänger Vater, der Pfarrermeister
Daniel Hartmann
im 67. Lebensjahr. Dies gelang tiefschüttend
die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Mittwoch Nachmittag 1½ Uhr von der Kapelle des
Johanniskirchhofs statt.

Die Beerdigung findet Mittwoch Nachmittag 1½ Uhr von der Kapelle des
Johanniskirchhofs statt.

Sonntag früh 4 Uhr verschied plötzlich infolge
Herzschlages mein innigstgeliebter Vater, der

Chemiker und Fabrikbesitzer
Herr Dr. Hermann August Gude

im 60. Lebensjahr.

Dies zeigt im tiefsten Schmerze nur hierdurch an
Leipzig und Trier, 27. October 1902.

Alfred Gude

im Namen der Hinterbliebenen.

Die Zeit der Beerdigung wird noch bekannt gegeben.

Mein langjähriger Freund und treuer Gesellschafter

Herr Dr. phil. Aug. Herm. Gude

wurde seiner ergiebigen Tätigkeit am 26. Oktober unerwartet ent-
risen. Alle, die den Verstorbenen kannten, werden ihm mit ein lieb-
volles Andenken bewahren. Friede seiner Asche!

Wiesbaden, den 27. October 1902.

Dr. B. Bernhardt.

Zerstörung eines Urnäckels vertrieb am Sonnabend, den 25. 10. 1902,
nach kurzem, schweren Leiden mein langjähriger, betreuernder Geheimrat

Herr Dr. Hermann Paix

im 34. Lebensjahr. Dies gelang tiefschüttend
die trauernden Hinterbliebenen.

Leipzig, den 27. October 1902.

G. Schleussing.

Büte bis bei dem Hinterbliebenen und dem Beigraubt unterer lieben Mutter, Groß-
mutter und Schwesterin, die

Frau verw. Chorcontroleur Bach

und gemischt, so unverzagt reicht. Bereiche der Liebe und Thelinsame liegen
wie hiermit Alles unter vergänglichem Taut!

Leipzig, den 27. October 1902.

Die tieftrümmenden Hinterbliebenen.

Allgemeine Verloosungs-Beilage des Leipziger Tageblatt.

1902.

Nr. 29.

Inhalt.

- 1) Baumwollspinnerei u. Waperei in Furt, Schuldcheine.
- 2) Bosnisch-Herzogowinische 4½% Eisenbahn-Landes-Anl. v. 1898.
- 3) Brüsseler 2½% 100 Fr.-L. v. 1902.
- 4) Casseler Landeskreditkasse 3½% Schuldt-Bonds.
- 5) Congo 100 Fr.-Lose von 1888.
- 6) Freiburger 15 Fr.-Lose von 1861.
- 7) Freiburger 50 Fr.-Lose von 1887.
- 8) Genter 25 Fr.-Lose von 1898.
- 9) Mecklenburgische Friedrich-Wilhelm-Eisenbahn-Gesellschaft-Obligationen.
- 10) Orel-Witebsk-Eisenbahn, 3½% Obrl.
- 11) Ottomansche 4% Anl. von 1891.
- 12) Polnische 4% Schatz-Oblig. (Bemühungen).
- 13) Ruhrländer 3½% Gemeinde-Anleihe-Schuldcheine.
- 14) Rumänische 4% amortisierbare Rente von 1890.
- 15) 250000 17 18 19 20 21.
- 16) Russische 5% amortisierbare Rente von 1892.
- 17) Russische 5% amortisierbare Rente von 1893.
- 18) Russische 4% amortisierbare Rente von 1894.
- 19) Russische 3½% Conversions-Obligationen Emission 1898.
- 20) Russische 5% Gold-Anl. v. 1891.
- 21) Russische 5% Gold-Anleihe II. Emission von 1894.
- 22) Russische 3½% Gold-Anl. v. 1894.
- 23) Russische 4% Gold-Anleihe VI. Emission von 1894.
- 24) Rybinsk-Eisenbahn - Gesellsh.
- 25) 45 Metall-Oblig. von 1860.
- 26) Serbische 4% amortisierbare Anleihe von 1865.
- 27) Temes-Röga - Thal-Wasserregulierungs-Gesellsh., 4% Anl. von 1897.
- 28) Ungarische Bod.-Crédit-Institut, 3½% Krongewährungs-Pfandb.
- 29) Ungarische Westbahn, 4½% Silber-Schuldverschr. Emission 1890.
- 30) Vereinigte Haushaltungs- und Gewinnwerke - Fabriken in Gotha, 4% Partial-Obligationen.

3) Brüsseler 2½% 100 Fr.-Lose von 1892.

Verlosung am 15. October 1902.

Zahlbar am 1. Januar 1903.

Gezogene Serien:

35000 11814 123000 204023 22477 23000

Prämien:

a 10000 Fr. Serie 22800 Nr. 8.

b 1000 Fr. Serie 12200 Nr. 20.

c 500 Fr. Serie 11814 Nr. 24.

d 250 Fr. Serie 12200 Nr. 27.

e 200 Fr. Serie 11814 Nr. 28.

f 125 Fr. Serie 12200 Nr. 31.

g 100 Fr. Serie 12200 Nr. 32.

h 75 Fr. Serie 12200 Nr. 33.

i 50 Fr. Serie 12200 Nr. 34.

j 25 Fr. Serie 12200 Nr. 35.

k 10 Fr. Serie 12200 Nr. 36.

l 5 Fr. Serie 12200 Nr. 37.

m 2½ Fr. Serie 12200 Nr. 38.

n 1 Fr. Serie 12200 Nr. 39.

o 500 Fr. Serie 12200 Nr. 40.

p 250 Fr. Serie 12200 Nr. 41.

q 125 Fr. Serie 12200 Nr. 42.

r 75 Fr. Serie 12200 Nr. 43.

s 50 Fr. Serie 12200 Nr. 44.

t 25 Fr. Serie 12200 Nr. 45.

u 12½ Fr. Serie 12200 Nr. 46.

v 7½ Fr. Serie 12200 Nr. 47.

w 3½ Fr. Serie 12200 Nr. 48.

x 1½ Fr. Serie 12200 Nr. 49.

y 750 Fr. Serie 12200 Nr. 50.

z 375 Fr. Serie 12200 Nr. 51.

aa 1875 Fr. Serie 12200 Nr. 52.

bb 9375 Fr. Serie 12200 Nr. 53.

cc 46875 Fr. Serie 12200 Nr. 54.

dd 234375 Fr. Serie 12200 Nr. 55.

ee 1171875 Fr. Serie 12200 Nr. 56.

ff 585875 Fr. Serie 12200 Nr. 57.

gg 2929375 Fr. Serie 12200 Nr. 58.

hh 1464675 Fr. Serie 12200 Nr. 59.

ii 7324375 Fr. Serie 12200 Nr. 60.

jj 3662175 Fr. Serie 12200 Nr. 61.

kk 1831175 Fr. Serie 12200 Nr. 62.

ll 9155875 Fr. Serie 12200 Nr. 63.

mm 4679875 Fr. Serie 12200 Nr. 64.

nn 2349875 Fr. Serie 12200 Nr. 65.

oo 1124975 Fr. Serie 12200 Nr. 66.

pp 5899875 Fr. Serie 12200 Nr. 67.

qq 2849875 Fr. Serie 12200 Nr. 68.

rr 1429875 Fr. Serie 12200 Nr. 69.

ss 7049875 Fr. Serie 12200 Nr. 70.

tt 3549875 Fr. Serie 12200 Nr. 71.

uu 1899875 Fr. Serie 12200 Nr. 72.

vv 9499875 Fr. Serie 12200 Nr. 73.

ww 4999875 Fr. Serie 12200 Nr. 74.

xx 1499875 Fr. Serie 12200 Nr. 75.

yy 7999875 Fr. Serie 12200 Nr. 76.

zz 4499875 Fr. Serie 12200 Nr. 77.

aa 2499875 Fr. Serie 12200 Nr. 78.

bb 1499875 Fr. Serie 12200 Nr. 79.

cc 7499875 Fr. Serie 12200 Nr. 80.

dd 4499875 Fr. Serie 12200 Nr. 81.

ee 2499875 Fr. Serie 12200 Nr. 82.

ff 1499875 Fr. Serie 12200 Nr. 83.

gg 7499875 Fr. Serie 12200 Nr. 84.

hh 2499875 Fr. Serie 12200 Nr. 85.

ii 1499875 Fr. Serie 12200 Nr. 86.

jj 7499875 Fr. Serie 12200 Nr. 87.

kk 1499875 Fr. Serie 12200 Nr. 88.

ll 1499875 Fr. Serie 12200 Nr. 89.

mm 1499875 Fr. Serie 12200 Nr. 90.

nn 1499875 Fr. Serie 12200 Nr. 91.

oo 1499875 Fr. Serie 12200 Nr. 92.

Morgen-Ausgabe.)
Nr. 549.

Volkswirtschaftlicher Teil des Leipziger Tageblattes.

Dienstag.
28. Oktober 1902.

Wie für diesen Tag bestimmten Siedungen sind zu richten an besten verhandelbaren Rebellen. G. S. Zone in Leipzig. — Spieldat: nur von 10—11 Uhr vorm. und von 4—5 Uhr nach.

Telegramme.

* Offen, 27. Oktober. Schleswicks ohne Tendenz.
* Welt, 27. Oktober. (Post-Teleg.) Die heutige abgeholte General-Versammlung der Union-Banca und Salzgitterer Eisenwerke-Alten-Geflechtfabrik hat die Vorsitzende der Direktion angenommen, nach denen ausdrücklich des vorjährigen Gewinnvortrages von dem sich ergebenden Reingewinn im Betrage von 472 988,96 Kr. 8 Prog. gleich 20 Kr. zu bedenken verteilte und 708 832,77 Kr. auf neue Rechnung vorgestellt werden sollen. Der Direktionsbericht hebt hervor, dass die ungünstige Lage der Eisenindustrie und das jüngste der Eisen-industrie-Ungerns und Österreichs eingetretene Konkurrenzverhältnis sich im vorjährigen Jahre über alle Wahlen verschoben haben. Im März wurden Versuche gemacht, die bestehenden Beziehungen zu überwinden. Die Verhandlungen, die auf eine Eingang der Besitzinteressen hinzielten, sind zwar noch nicht beendet, doch sind Aussichten vorhanden, dass die dieselben in vorjähriger Zeit zu einem günstigen Ergebnis gelangen. Von den offiziellsten Geflechtfabriken hörte die "Darmstädter Geflechtfabrik" infolge der Rauschspekte einen Antrag zu verzögern, während die "Union-Banca" infolge der gescheiterten Verhandlungen einen besseren Absatz erwarten lässt. Die "Währungsbanken" können in West, welche handelten, waren von der Gesellschaft angeflogen. Die General-Versammlung nahm einstimmig den Bericht der Direktion an.

Berichtigtes.

Leipzig, 27. Oktober.

* Hand für Handel und Industrie. Auf Grund des auf Seite 7410 abgedruckten Berichts sind zum 27. Juli 1902 neue Wahlen neuem 1000 Kr. Nr. 105 001 bis 182 000, welche vom 1. Januar 1902 ab durchsetzt sind, 20 000 Stühle zu nom. 1000 Kr. Nr. 80 001 bis 80 000, welche vom 1. Juli 1899 ab durchsetzt sind, 25 000 Stühle zu nom. 1000 Kr. Nr. 80 001 bis 106 000, welche vom 1. Januar 1899 ab durchsetzt sind, auf Antrag der Bank für Handel und Industrie (Depositorische Leipzig) zum Vorjahrhandel an die Leipziger Börse zugelassen worden und werden am 1. November dagegen zur Einführung gebracht werden.

+ Altenburg, 27. Oktober. Dem Geschäftsbüro des österreichischen Reichsverbandes müssen die Ergebnisse des 43. Stammtages als bestätigend bezeichnet werden. Trotz der ungünstigen Wirtschaftslage war der Weißschiffverkehr doch so reizig, dass der gesamte Hafenumfang in Höhe von 37 868 188 Mark den vorjährigen noch um eine halbe Million übertrifft. Die Einländer der Börse beließen sich auf 952 451 Kr. Die Güterumsätze der Freihäfen betrugen 108 816 t eingeliefert. Die an die Altenburger geschätzten Verträge machten die Summe von 1 675 270 Kr. aus. Der Geldzufluss war ein beträchtlicher, doch den jenerzeitigen Geschäftsführern nicht genügt werden konnte. Das Geschäftsjahrs Ende wurde ein Gewinn von über 100 000 Kr. erzielt. Am Jahresende standen 350 000,70 Kr. auf Conto, Conto, 316 918,28 Kr. auf bestimmt Veräußerlichen und 172 624 Kr. auf offene Conten aus, während 189 801,73 Kr. in Rücklagen angelegt waren. Der Geschäftsbau der Altenburger erreichte die Höhe von 297 960,95 Kr., die Rüstkammer flog auf 300 300 Kr., die Zahl der Mitglieder auf 223, die Bürgschaften liegen von 66 012 Kr. auf 70 805 Kr. Außerdem brachte der erweiterte Geschäftsbereich auch einen schmerzlichen Verlust in Höhe von 84 828 Kr. Wenn aber trotzdem der Verein nach rechtlich befürworteten Abhängigkeiten eine Prop. Bleibende verloren kann, so muss annehmen werden, dass er auf geschilderter Weise ruht. Die General-Versammlung wird am 3. November stattfinden.

Hg. Berlin, 27. Oktober. In der heutigen zweiten Sitzung beschäftigte sich der erste Kongress des Handelsgebiets mit der Erweiterung von Gewerbelegitimationskassen an die Waren und mit der Erteilung von Genehmigungen zu einer Wiederherstellung des hierauf bezüglichen § 44 der Reichsgesetzgebung. — Der Minister Bergmann (Berlin) meinte, dass man sich verpflichten müsse, die ganze Angelegenheit humanistisch zu behandeln, wenn sie nicht für die davon betroffenen Personen schadhaft werde. (Sehr richtig.) Die Polizeibehörden haben in einer Anzahl von Fällen die Ausstellung der Legitimationskarten verweigert. Diese Verweigerungen laufen sich auf höchste Gerichtshofsentscheidungen (Kammergericht und Reichsgericht). Durch die Annahme des § 44 der Gewerbeordnung auf das Handelsgebiets wird jeder, der außerhalb seines Heimatgebiets seinen Geschäften nachgeht, dem Damocles gleichgestellt; das heisst nenne das allerdings "Gemeinschaft im Umgangsteil". Danach müsste der Kongress das 25. September überstimmen haben, dass der Verlauf einer Anzahl von Artikeln im Verbot, ohne vorherige Erlaubnis ist das Verketzen fremder Wohnungen verboten, und der Handelsagent, der gegen diese gegen Haushalter eröffnete Verhüllungen verübt, bestraft werde. Wenn man bedenkt, dass es sich um einen Stand handle, in dem viele Mitglieder in der ersten und zweiten Gewerbeaufsichtsbehörde zuerst und der letzte zur Handelskammer zu wöhnen hat, so müsste man den bestehenden Zustand als einen unzureichenden und unzulässigen bezeichnen. (Wiederum Zustimmung.) Auch die materielle Seite muss noch berücksichtigt werden. Obwohl der Haupt-Gesetzesvorschlag sich auf besonders eine Haushaltung erhoben, könne ihm von ihm aus bestens eine Haushaltung erhoben werden. Redner spricht die Geschäftsführer an, dass die Zulassung der Befreiung von der Pflicht des Geschäftsführers unterstehen darf, nicht mit der Menge des Geschäftsführers vereinbart werden. Der Herr Handelsminister habe das jedoch annehmen und verabschieden, bei der ersten Abstimmung Gelegenheit dazu zu wünschen. (Das Paragraf 44 eine entsprechende Abänderung erlaubt. (Wiederum Beschluss). — In der Debatte nahm als erster Redner Hg. Ober-Regierungspräsident W. v. der Welt (vom Handelsministerium des Wirt. Min. sowie zu seinem Dienstkreis nicht mitzuteilen). Er fand aus bestätigt, dass der Herr Handelsminister sich entschuldigte, die erste Gelegenheit zu bewegen, um auf eine Veränderung einzugehen. Sicher, als ob es sich um die erste Gelegenheit handelt, könnte man ein Vorheben das nicht erlauben. (Zustimmung.) Er möchte nur die Ausführungen des Redners verstehen, deren Sachlichkeit er erkennt, nur noch erwidern, dass wir in einem Rechtsstaat sind. Wenn die Werthe geprüft haben, können die Verwaltungsbehörden nicht anders vorgehen, wenn nicht eine Veränderung der Gesetzgebung herbeigeführt sei. (Wiederum Zustimmung). — Auf Antrag des Herrn W. v. der Welt (vom 1. Oktober) wurde eine Resolution angenommen, die mit Bekämpfung von der Erteilung der Legitimationskarten einstimmig beschlossen wurde. Und den bestehenden Kammern nimmt und die den bestehenden beauftragt, den Handelskammern um umfassende Bekämpfung zu ersuchen. — Der nächste Punkt der Tagesordnung betrifft die 3. Februar-Sitzungen über die Handelsagenten, die der Herr Oberregierungsrat W. v. der Welt (Hans-Dietrich) vorbrachte. Redner bestätigte, dass die bestehenden Agenten rechtlich zu leiden haben, was auf folgende Forderungen: 1) Bei Differenzen über die Kaufleuteausübung soll der Geschäftsführer verpflichtet sein, dass Agenten auf dessen Verlangen Einsicht in die Geschäftsführer zu gewähren. 2) Die Ausübungsfreiheit soll von einer schadhaften auf eine schadlose oder wenigstens dezimierte erhöht werden. 3) Verträge, welche den geistigen Verhältnissen widersprechen, sollen restlos ungültig sein. 4) Bis zur rechtsgeschäftlichen Regelung der Materie soll ein Normalpunkt und ein Normalwert aufgestellt werden. (Wiederum Beschluss.) — Über die Forderungen entsprach sich eine längere Debatte. Nachdem Herr Kaufmann (v. d. W. v. der Welt) bestreitet, dass die bestehenden Agenten, das Wort hörte, ergriffen hatte, bemerkte Herr Oberregierungsrat W. v. der Welt, dass dies nicht erkennt, dass er an den einzelnen Forderungen als Regierungskommissar Stellung nehmen; er würde sich vielmehr darauf beziehen, seinem Herrn Chef zu referieren. Es sei dann möglicherweise hinzuweisen, dass nicht aus seinem Sichtswege unterstehende Schlussfolgerungen gezogen werden. — In der weiteren Debatte wurde eine Reihe von Nebelständen, namentlich auf dem Gebiete der Provinzialverordnung, zur Sprache gebracht, und es wurde lebhaft das Bedenken aufgeworfen, dass die bestehenden Bestimmungen zum beständigen Ausgleich der Differenzen bestehen. Alsdann wurde einstimmig folgende Resolution des Referenten angenommen: Der Kongress deutsccher Apotheker beantragt den Vorstand des Centralverbandes deutsccher Apotheker, die Krone der Revolution der §§ 84 bis 92 des Handelsgebiets, welche die Handelsagenten betreffen, eingehend zu prüfen und gegebenenfalls weitere Schritte zu tun, um eine Veränderung und Ausgestaltung herbeizuführen. — Außer-

dem wurde dem Antritt des Vereins Berliner Apotheker zugesagt, einen Normalvertrag aufzuarbeiten. — Hierauf kam eine kurze Pause ein.

* Der Bundesrat hat in einer seiner letzten Sitzungen über die Sozialversicherung der von den Reichsbehörden erarbeiteten internationalen Ausbildung in Turin zugeteilten Gütern, welche aus dem deutschen Postgebiete nach Turin zur Ausstellung geliefert werden sind und von denselben mit Sonderzoll freigemacht werden sollen, und vor dem Ausgang vom zuständigen Verfassungsgericht bestehen, dass die im jüngsten Bericht der Eisenindustrie und das jüngste der Eisen-industrie-Ungarns und Österreichs eingetretene Konkurrenzverhältnis sich im vorjährigen Jahre über alle Wahlen verschoben haben. Im März wurden Versuche gemacht, die bestehenden Beziehungen zu überwinden. Die Verhandlungen, die auf eine Eingang der Besitzinteressen hinzielten, sind zwar noch nicht beendet, doch sind Aussichten vorhanden, dass die dieselben in vorjähriger Zeit zu einem günstigen Ergebnis gelangen. Von den offiziellsten Geflechtfabriken hörte die "Darmstädter Geflechtfabrik" infolge der Rauschspekte einen Antrag zu verzögern, während die "Union-Banca" infolge der gescheiterten Verhandlungen einen besseren Absatz erwarten lässt. Die "Währungsbanken" können in West, welche handelten, waren von der Gesellschaft angeflogen. Die General-Versammlung nahm einstimmig den Bericht der Direktion an.

dem wurde dem Antritt des Vereins Berliner Apotheker zugesagt, einen Normalvertrag aufzuarbeiten. — Hierauf kam eine kurze Pause ein.

* Der Bundesrat hat in einer seiner letzten Sitzungen über die Sozialversicherung der von den Reichsbehörden erarbeiteten internationalen Ausbildung in Turin zugeteilten Gütern, welche aus dem deutschen Postgebiete nach Turin zur Ausstellung geliefert werden sollen, und vor dem Ausgang vom zuständigen Verfassungsgericht bestehen, dass die im jüngsten Bericht der Eisenindustrie und das jüngste der Eisen-industrie-Ungarns und Österreichs eingetretene Konkurrenzverhältnis sich im vorjährigen Jahre über alle Wahlen verschoben haben. Im März wurden Versuche gemacht, die bestehenden Beziehungen zu überwinden. Die Verhandlungen, die auf eine Eingang der Besitzinteressen hinzielten, sind zwar noch nicht beendet, doch sind Aussichten vorhanden, dass die dieselben in vorjähriger Zeit zu einem günstigen Ergebnis gelangen. Von den offiziellsten Geflechtfabriken hörte die "Darmstädter Geflechtfabrik" infolge der Rauschspekte einen Antrag zu verzögern, während die "Union-Banca" infolge der gescheiterten Verhandlungen einen besseren Absatz erwarten lässt. Die "Währungsbanken" können in West, welche handelten, waren von der Gesellschaft angeflogen. Die General-Versammlung nahm einstimmig den Bericht der Direktion an.

dem wurde dem Antritt des Vereins Berliner Apotheker zugesagt, einen Normalvertrag aufzuarbeiten. — Hierauf kam eine kurze Pause ein.

* Der Bundesrat hat in einer seiner letzten Sitzungen über die Sozialversicherung der von den Reichsbehörden erarbeiteten internationalen Ausbildung in Turin zugeteilten Gütern, welche aus dem deutschen Postgebiete nach Turin zur Ausstellung geliefert werden sollen, und vor dem Ausgang vom zuständigen Verfassungsgericht bestehen, dass die im jüngsten Bericht der Eisenindustrie und das jüngste der Eisen-industrie-Ungarns und Österreichs eingetretene Konkurrenzverhältnis sich im vorjährigen Jahre über alle Wahlen verschoben haben. Im März wurden Versuche gemacht, die bestehenden Beziehungen zu überwinden. Die Verhandlungen, die auf eine Eingang der Besitzinteressen hinzielten, sind zwar noch nicht beendet, doch sind Aussichten vorhanden, dass die dieselben in vorjähriger Zeit zu einem günstigen Ergebnis gelangen. Von den offiziellsten Geflechtfabriken hörte die "Darmstädter Geflechtfabrik" infolge der Rauschspekte einen Antrag zu verzögern, während die "Union-Banca" infolge der gescheiterten Verhandlungen einen besseren Absatz erwarten lässt. Die "Währungsbanken" können in West, welche handelten, waren von der Gesellschaft angeflogen. Die General-Versammlung nahm einstimmig den Bericht der Direktion an.

dem wurde dem Antritt des Vereins Berliner Apotheker zugesagt, einen Normalvertrag aufzuarbeiten. — Hierauf kam eine kurze Pause ein.

* Der Bundesrat hat in einer seiner letzten Sitzungen über die Sozialversicherung der von den Reichsbehörden erarbeiteten internationalen Ausbildung in Turin zugeteilten Gütern, welche aus dem deutschen Postgebiete nach Turin zur Ausstellung geliefert werden sollen, und vor dem Ausgang vom zuständigen Verfassungsgericht bestehen, dass die im jüngsten Bericht der Eisenindustrie und das jüngste der Eisen-industrie-Ungarns und Österreichs eingetretene Konkurrenzverhältnis sich im vorjährigen Jahre über alle Wahlen verschoben haben. Im März wurden Versuche gemacht, die bestehenden Beziehungen zu überwinden. Die Verhandlungen, die auf eine Eingang der Besitzinteressen hinzielten, sind zwar noch nicht beendet, doch sind Aussichten vorhanden, dass die dieselben in vorjähriger Zeit zu einem günstigen Ergebnis gelangen. Von den offiziellsten Geflechtfabriken hörte die "Darmstädter Geflechtfabrik" infolge der Rauschspekte einen Antrag zu verzögern, während die "Union-Banca" infolge der gescheiterten Verhandlungen einen besseren Absatz erwarten lässt. Die "Währungsbanken" können in West, welche handelten, waren von der Gesellschaft angeflogen. Die General-Versammlung nahm einstimmig den Bericht der Direktion an.

dem wurde dem Antritt des Vereins Berliner Apotheker zugesagt, einen Normalvertrag aufzuarbeiten. — Hierauf kam eine kurze Pause ein.

* Der Bundesrat hat in einer seiner letzten Sitzungen über die Sozialversicherung der von den Reichsbehörden erarbeiteten internationalen Ausbildung in Turin zugeteilten Gütern, welche aus dem deutschen Postgebiete nach Turin zur Ausstellung geliefert werden sollen, und vor dem Ausgang vom zuständigen Verfassungsgericht bestehen, dass die im jüngsten Bericht der Eisenindustrie und das jüngste der Eisen-industrie-Ungarns und Österreichs eingetretene Konkurrenzverhältnis sich im vorjährigen Jahre über alle Wahlen verschoben haben. Im März wurden Versuche gemacht, die bestehenden Beziehungen zu überwinden. Die Verhandlungen, die auf eine Eingang der Besitzinteressen hinzielten, sind zwar noch nicht beendet, doch sind Aussichten vorhanden, dass die dieselben in vorjähriger Zeit zu einem günstigen Ergebnis gelangen. Von den offiziellsten Geflechtfabriken hörte die "Darmstädter Geflechtfabrik" infolge der Rauschspekte einen Antrag zu verzögern, während die "Union-Banca" infolge der gescheiterten Verhandlungen einen besseren Absatz erwarten lässt. Die "Währungsbanken" können in West, welche handelten, waren von der Gesellschaft angeflogen. Die General-Versammlung nahm einstimmig den Bericht der Direktion an.

dem wurde dem Antritt des Vereins Berliner Apotheker zugesagt, einen Normalvertrag aufzuarbeiten. — Hierauf kam eine kurze Pause ein.

* Der Bundesrat hat in einer seiner letzten Sitzungen über die Sozialversicherung der von den Reichsbehörden erarbeiteten internationalen Ausbildung in Turin zugeteilten Gütern, welche aus dem deutschen Postgebiete nach Turin zur Ausstellung geliefert werden sollen, und vor dem Ausgang vom zuständigen Verfassungsgericht bestehen, dass die im jüngsten Bericht der Eisenindustrie und das jüngste der Eisen-industrie-Ungarns und Österreichs eingetretene Konkurrenzverhältnis sich im vorjährigen Jahre über alle Wahlen verschoben haben. Im März wurden Versuche gemacht, die bestehenden Beziehungen zu überwinden. Die Verhandlungen, die auf eine Eingang der Besitzinteressen hinzielten, sind zwar noch nicht beendet, doch sind Aussichten vorhanden, dass die dieselben in vorjähriger Zeit zu einem günstigen Ergebnis gelangen. Von den offiziellsten Geflechtfabriken hörte die "Darmstädter Geflechtfabrik" infolge der Rauschspekte einen Antrag zu verzögern, während die "Union-Banca" infolge der gescheiterten Verhandlungen einen besseren Absatz erwarten lässt. Die "Währungsbanken" können in West, welche handelten, waren von der Gesellschaft angeflogen. Die General-Versammlung nahm einstimmig den Bericht der Direktion an.

dem wurde dem Antritt des Vereins Berliner Apotheker zugesagt, einen Normalvertrag aufzuarbeiten. — Hierauf kam eine kurze Pause ein.

* Der Bundesrat hat in einer seiner letzten Sitzungen über die Sozialversicherung der von den Reichsbehörden erarbeiteten internationalen Ausbildung in Turin zugeteilten Gütern, welche aus dem deutschen Postgebiete nach Turin zur Ausstellung geliefert werden sollen, und vor dem Ausgang vom zuständigen Verfassungsgericht bestehen, dass die im jüngsten Bericht der Eisenindustrie und das jüngste der Eisen-industrie-Ungarns und Österreichs eingetretene Konkurrenzverhältnis sich im vorjährigen Jahre über alle Wahlen verschoben haben. Im März wurden Versuche gemacht, die bestehenden Beziehungen zu überwinden. Die Verhandlungen, die auf eine Eingang der Besitzinteressen hinzielten, sind zwar noch nicht beendet, doch sind Aussichten vorhanden, dass die dieselben in vorjähriger Zeit zu einem günstigen Ergebnis gelangen. Von den offiziellsten Geflechtfabriken hörte die "Darmstädter Geflechtfabrik" infolge der Rauschspekte einen Antrag zu verzögern, während die "Union-Banca" infolge der gescheiterten Verhandlungen einen besseren Absatz erwarten lässt. Die "Währungsbanken" können in West, welche handelten, waren von der Gesellschaft angeflogen. Die General-Versammlung nahm einstimmig den Bericht der Direktion an.

dem wurde dem Antritt des Vereins Berliner Apotheker zugesagt, einen Normalvertrag aufzuarbeiten. — Hierauf kam eine kurze Pause ein.

* Der Bundesrat hat in einer seiner letzten Sitzungen über die Sozialversicherung der von den Reichsbehörden erarbeiteten internationalen Ausbildung in Turin zugeteilten Gütern, welche aus dem deutschen Postgebiete nach Turin zur Ausstellung geliefert werden sollen, und vor dem Ausgang vom zuständigen Verfassungsgericht bestehen, dass die im jüngsten Bericht der Eisenindustrie und das jüngste der Eisen-industrie-Ungarns und Österreichs eingetretene Konkurrenzverhältnis sich im vorjährigen Jahre über alle Wahlen verschoben haben. Im März wurden Versuche gemacht, die bestehenden Beziehungen zu überwinden. Die Verhandlungen, die auf eine Eingang der Besitzinteressen hinzielten, sind zwar noch nicht beendet, doch sind Aussichten vorhanden, dass die dieselben in vorjähriger Zeit zu einem günstigen Ergebnis gelangen. Von den offiziellsten Geflechtfabriken hörte die "Darmstädter Geflechtfabrik" infolge der Rauschspekte einen Antrag zu verzögern, während die "Union-Banca" infolge der gescheiterten Verhandlungen einen besseren Absatz erwarten lässt. Die "Währungsbanken" können in West, welche handelten, waren von der Gesellschaft angeflogen. Die General-Versammlung nahm einstimmig den Bericht der Direktion an.

dem wurde dem Antritt des Vereins Berliner Apotheker zugesagt, einen Normalvertrag aufzuarbeiten. — Hierauf kam eine kurze Pause ein.

* Der Bundesrat hat in einer seiner letzten Sitzungen über die Sozialversicherung der von den Reichsbehörden erarbeiteten internationalen Ausbildung in Turin zugeteilten Gütern, welche aus dem deutschen Postgebiete nach Turin zur Ausstellung geliefert werden sollen, und vor dem Ausgang vom zuständigen Verfassungsgericht bestehen, dass die im jüngsten Bericht der Eisenindustrie und das jüngste der Eisen-industrie-Ungarns und Österreichs eingetretene Konkurrenzverhältnis sich im vorjährigen Jahre über alle Wahlen verschoben haben. Im März wurden Versuche gemacht, die bestehenden Beziehungen zu überwinden. Die Verhandlungen, die auf eine Eingang der Besitzinteressen hinzielten, sind zwar noch nicht beendet, doch sind Aussichten vorhanden, dass die dieselben in vorjähriger Zeit zu einem günstigen Ergebnis gelangen. Von den offiziellsten Geflechtfabriken hörte die "Darmstädter Geflechtfabrik" infolge der Rauschspekte einen Antrag zu verzögern, während die "Union-Banca" infolge der gescheiterten Verhandlungen einen besseren Absatz erwarten lässt. Die "Währungsbanken" können in West, welche handelten, waren von der Gesellschaft angeflogen. Die General-Versammlung nahm einstimmig den Bericht der Direktion an.

dem wurde dem Antritt des Vereins Berliner Apotheker zugesagt, einen Normalvertrag aufzuarbeiten. — Hierauf kam eine kurze Pause ein.

* Der Bundesrat hat in einer seiner letzten Sitzungen über die Sozialversicherung der von den Reichsbehörden erarbeiteten internationalen Ausbildung in Turin zugeteilten Gütern, welche aus dem deutschen Postgebiete nach Turin zur Ausstellung geliefert werden sollen, und vor dem Ausgang vom zuständigen Verfassungsgericht bestehen, dass die im jüngsten Bericht der Eisenindustrie und das jüngste der Eisen-industrie-Ungarns und Österreichs eingetretene Konkurrenzverhältnis sich im vorjährigen Jahre über alle Wahlen verschoben haben. Im März wurden Versuche gemacht, die bestehenden Beziehungen zu überwinden. Die Verhandlungen, die auf eine Eingang der Besitzinteressen hinzielten, sind zwar noch nicht beendet, doch sind Aussichten vorhanden, dass die dieselben in vorjähriger Zeit zu einem günstigen Ergebnis gelangen. Von den offiziellsten Geflechtfabriken hörte die "Darmstädter Geflechtfabrik" infolge der Rauschspekte einen Antrag zu verzögern, während die "Union-Banca" infolge der gescheiterten Verhandlungen einen besseren Absatz erwarten lässt. Die "Währungsbanken" können in West, welche handelten, waren von der Gesellschaft angeflogen. Die General-Versammlung nahm einstimmig den Bericht der Direktion an.

dem wurde dem Antritt des Vereins Berliner Apotheker zugesagt, einen Normalvertrag aufzuarbeiten. — Hierauf kam eine kurze Pause ein.

* Der Bundesrat hat in einer seiner letzten Sitzungen über die Sozialversicherung der von den Reichsbehörden erarbeiteten internationalen Ausbildung in Turin zugeteilten Gütern, welche aus dem deutschen Post

